

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
44 (1930)**

254 (30.10.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-509128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-509128)

# Volksblatt

## Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmshaven-Rüstringen, Feteistr. 76, Telefon Nr. 88 und 109; Geschäftsstelle Oldenburg: Mühlentorstr. 4, Telefon Nr. 2508; Geschäftsstelle Nordham: Bahnhofstr. 5, Telefon 258; Geschäftsstelle Brate: Bahnhofstr. 2, Telefon 341.

Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM. zuzügl. Beleggeld, Ausgabe A 2,25 RM. monatlich. Anzeigen: Die einpaltige mm-Zeile 12 Spf., Ausgabe A 10 Spf., für auswärts 25 Spf., Ausgabe A 20 Spf., Reflektoren: Einpaltige mm-Zeile 10 Spf., auswärts 65 Spf.

Druck und Verlag: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Postfach-Konto: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Hannover 18700. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags.

Nummer 254

Donnerstag, den 30. Oktober 1930

44. Jahrgang

### Auswärtiger Ausschuß.

#### Anträge zum Reparationsproblem abgelehnt.

(Berliner Eigenmeldung.) Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages lehnte am Mittwoch nach einer mehrstündigen Debatte alle ihm vorliegenden Anträge zum Reparationsproblem mit wesentlichen Abänderungen ab. Angenommen wurde folgende Entschließung zur Abrüstungsfrage:

Der Auswärtige Ausschuß hat auf Grund des Berichtes des Reichsministers des Auswärtigen von dem gegenwärtigen Stande der Frage der allgemeinen Abrüstung, insbesondere vom dem Ergebnis der Verhandlungen der diesjährigen Bunderversammlung des Völkerbundes über diese Frage, mit größter Enttäuschung Kenntnis genommen. Er muß danach feststellen, daß die Bemühungen um die allgemeine Abrüstung bisher keinerlei praktische Erfolge erzielt haben. Die Staaten, die mit der Erfüllung ihrer rechtlichen und moralischen Verpflichtung zur Abrüstung seit Jahren im Rückstand sind, haben bei den letzten Genèver Beratungen nicht einmal zu einem Beschluß veranlaßt werden können, der die schnelle Einberufung der ersten allgemeinen Abrüstungskonferenz sicherstellt haben würde.

Deutschland sieht somit vor der Tatsache, daß es die ihm auferlegte Verpflichtung zu reiflicher Entschlossenheit bis zum letzten Punkt hat durchzuführen müssen, daß ihm aber die vertraglich zugesicherte, längst fällige Gegenleistung immer noch in ihrem ganzen Umfang rechtswidrig vorenthalten wird. Darüber hinaus erfolgt in manchen Ländern sogar noch eine Verletzung der Abrüstungen. Der Auswärtige Ausschuß ist der Ansicht, daß dieser Zustand in keinem Widerspruch zu dem Grundgedanken der Gleichberechtigung steht, daß er eine ernste Bedrohung der Sicherheit Deutschlands und damit des Weltfriedens bedeutet, und daß er aus diesen Gründen völlig unhaltbar ist.

Der Auswärtige Ausschuß erwartet von der Reichsregierung, daß sie mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln auf die schnelle Wenderung der gefährlichen Lage hinwirkt, und daß sie mit

äußerstem Nachdruck darauf besteht, eine Abrüstung der anderen Staaten zu fordern, die nach Umfang und Art der Abrüstung Deutschlands und dem Grundgedanken paritätischer Sicherheiten entspricht und daß sie Klarheit darüber herbeiführt, ob die auswärtigen Mächte gemüßt sind, diese Forderung entsprechend den im Verfallener Vertrag festgelegten Verpflichtungen zu erfüllen."

420 000 Mark für ein großes Rasenbein



Ann Christy, eine bekannte amerikanische Filmhauptdarstellerin, hat eine Straßenschmuckfirma auf 100 000 Dollar Schadenersatz verklagt, weil sie sich bei einem Autounfall, der durch Fahrlässigkeit von Straßenschaubildern verschuldet wurde, das Rasenbein gebrochen hat. Nun weiß man, was eine ganze Nase wert ist.

### Geht Minister Franzen?

#### Regierungsjorgen in Nazi-Braunschweig.

(Eigenmeldung aus Braunschweig.) Im Vorkomitee des braunschweigischen Landtages erklärte der Vorsitzende des Staatsministeriums, Minister Dr. Kuehnthal, am Mittwoch, daß er eine große Anzahl der Sozialdemokraten wegen der Beschlüsse des Ministers Dr. Franzen am Donnerstag noch nicht beantworten könne, da er die Unterlagen von Berlin noch nicht erhalten habe. Die Anfrage wird deshalb erst am kommenden Dienstag begründet und beantwortet werden.

Allmählich rücken auch die bürgerlichen Parteien von Dr. Franzen ab. Es ist anzunehmen, daß er noch vor der Gerichtsverhandlung, die am 5. November im Großen Schwurgerichtssaal in Braunschweig stattfinden und in der über die einseitige Verfügung gegen den sozialdemokratischen „Volksfreund“ verhandelt werden wird, zurücktritt.

In der Mittwoch-Sitzung des Landtages hat Kuehnthal nur eine nichtstimmige, pro-grammatische Erklärung vorlesen, die sich im allgemeinen gegen die Sozialdemokratie richtet. Außerdem wurden Entwürfe auf Einführung einer Warenhaus- und Filialsteuer und eine Steuer zur Eröffnung der Konsumvereine begründet.

#### Das evangelische Konfodrat.

Im preussischen Staatsrat fand am Mittwoch u. a. eine förmliche Anfrage des deutschen Nationalen Freireichers von Gahl, Ostpreußen, über den Abschluß eines Vertrages mit den evangelischen Kirchen zur Beratung. Vom preussischen Kultusministerium war dazu eine Mitteilung eingegangen, die besagt, daß, nachdem das preussische Staatsministerium zu den bisherigen Verhand-

lungen über den Abschluß eines Vertrages mit den evangelischen Landeskirchen Stellung genommen habe, den beteiligten obersten Kirchenbehörden der Entwurf eines Vertrages zugeleitet worden ist. Ein Zeitpunkt für den Abschluß der Verhandlungen sei noch nicht abgesehen.



Dr. Franzen, der Ministerpräsident von Braunschweig, steht im Mittelpunkt heftiger politischer Kämpfe. Der Reichsinnenminister Dr. Wirth hat die braunschweigische Regierung gedroht, die Polizeigewalt zu sperren.

### Die Flucht durch die Wolken.

#### Im Flugzeug ausgerückt.

(Düsseldorf, 30. Oktober, Radiodienst.) Die Döner Kriminalpolizei befindet sich gegenwärtig auf der Jagd nach einem Flüchtling, der sich gewissermaßen in den Wolken verborgen hält. Es handelt sich dabei um den stark verschuldeten Flugzeugingenieur Helle, der als eingeklinkter Helle nur noch über ein Flugzeug verfügt. Mit dieser, von den Gläubigern begehrten Maschine ist Helle aus Drontheim entflohen. Wiederholt wurde er an der Westküste des Landes gesehen, doch jedesmal, wenn Rechtsanwältin und Polizei nahten, setzte er den Bedrohlichen durch Ausstieg mit dem Flugzeug in die Wolken. Jetzt hat die Polizei ermittelte zum Flugzeug gegriffen und die Verfolgung in der Luft fortgesetzt.

tern bekannt, der die Betätigung für den Verband der Schutzpolizisten Preußens während des Dienstes und in den Unterfunktionen ebenso wie die Verbreitung der Zeitschrift „Die preussische Schutzpolizei“ in den Unterfunktionen unterlag. Ein amtlicher Vertreter mit dem Verbande sei letztverhandelt ebenfalls ausgeschlossen. Dieser Erlaß des Innenministers ist darauf zurückzuführen, daß die oben genannte Zeitschrift des Verbandes einen Leitartikel veröffentlicht hat, der, wie es in dem Erlaß heißt, in seiner geschäftigen und herabsetzenden Art weit das Maß dessen übersteigt, was den gewerkschaftlichen Vereinigungen der Beamtenchaft in der politischen Vertretung ihrer Forderungen zugebilligt werden kann.

Seiner gegen den Verband der Schutzpolizisten Preußens. Der „Amtliche Preussische Pressebericht“ gibt einen Erlaß des preussischen Ministers des In-

Ein am Mittwoch veröffentlichter Gesuchsmuster der Regierung will den portugiesischen Frauen das aktive und passive Kommunalwahlrecht gewähren.

### Bahnunglück in Frankreich.

#### Sechzehn Todesopfer, viele Verletzte.

(Pariser Meldung.) Der Schnellzug Genf-Bordeaux ist gestern 25 Kilometer von Bergans in voller Fahrt entgleist. Das Unglück hat insgesamt 16 Todesopfer gefordert. Außerdem sind zahlreiche Schwerverletzte zu beklagen. Die Ursache des Unglücks ist einwandfrei noch nicht festgestellt. Es wird jedoch für möglich gehalten, daß die Entgleisung durch eine Gleislenkung verursacht worden ist. In dem Schnellzug befanden sich u. a. über 200 zum Teil ausländische Auswanderer, von denen jedoch nur einer verletzt wurde, da die Wagen dritter Klasse nur geringe Beschädigungen erlitten haben. Die Opfer legen sich zum größten Teil aus Reisenden der Wagen erster und zweiter Klasse zusammen.

Freipruch im Nachterdichter Mordprozess. (Meldung aus Halberstadt.) Gestern mittag verurteilte im Nachterdichter Mordprozess der Vorsitzende des Schwurgerichts das Urteil: Der Angeklagte Koch wird auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Selbstmord einer Bergmannsfamilie. In einem Walde bei Fischbach (Mietzengebirge) fand man die Familie eines Bergmannes, Vater, Mutter und zwei Knaben, erschossen auf. Die Familie hatte sich am Montag aus ihrer Wohnung entfernt und wurde seitdem nicht mehr gesehen.

### Zeitgemäßer Betrug.

#### Unter sechzehn verschiedenen Namen auf dem Arbeitsamt.

(Berlin, 30. Oktober, Radiodienst.) In Berlin ist ein raffinierter Betrug beim Arbeitsamt aufgedeckt worden, der in Deutschland bisher ohne Beispiel dasteht. Drei junge Kurven, die Brüder Oskar und Adolf Dammes und ihr Freund Soren Wäger, versuchten, sich durch gefälschte Papiere unter sechzehn verschiedenen Namen die Arbeitslosenunterstützung zwei Monate lang ungehindert zu beschaffen und damit einen Gesamtbetrag von insgesamt über 5000 RM. zu erbeuten. Die fähigen Betrüger sind verhaftet worden. Es wird erogen, ob auf Grund dieses Vorfalles in Zukunft nicht das gesamte Stempelwesen der Arbeitslosen in den Großstädten umgeändert werden soll.

Die Alkoholverträge in Amerika. Ueber eine bevorstehende Aufhebung des Alkoholvertrages in Amerika werden Meldungen

verbreitet. Da drei Viertel der Kandidaten bei der kommenden amerikanischen Parlamentswahl zu den Gegnern des Alkoholvertrages gehören, sind die „Massen“ sich ihrer Sache ziemlich sicher.

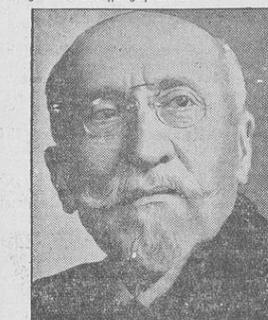
#### Bischof gestorben.

Im Alter von 74 Jahren ist der Bischof von Limburg, Dr. Augustinus Kilian, heute morgen gestorben.

#### Grube Manbach.

Heute nacht sind drei weitere Schwerverletzte der Grube Manbach bei Saarbrücken gestorben.

Aus einer Anfrage in der Mittwochsführung des englischen Unterhauses geht hervor, daß Außenminister Henderson in diesen Tagen dem russischen Waispater ernste Vorhaltungen über die Sowjetpropaganda in Großbritannien gemacht hat.



Professor Emile Gley, der am Collège de France (Paris) das Fach der allgemeinen Biologie vertrat, ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Prof. Gley gehört zu den Begründern der modernen Sexualwissenschaft. Seine Arbeiten über die innere Sekretion haben ihn internationales Ansehen verschafft.



Dr. Knipping, deutscher Gesandter in Rio de Janeiro, soll veräußert haben, wegen der Beschlebung des deutschen Dampfers „Raben“ einen scharfen Protest einzulegen. Wie gestern mitgeteilt, hat die Beschlebung neunundzwanzig Todesopfer gefordert.

# Der Kampf der Metallarbeiter.

## Die Arbeit in Berlin teilweise bereits aufgenommen

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Berliner Metallarbeiter werden am heutigen Donnerstag in eine Verhandlung einbezogen, ob die Vereinbarungen über den Schiedspruch gutfinden und den Streik abbrechen wollen. Die Obleute der Streikenden anerkennen allgemein, daß die neuen Vereinbarungen das unter den jetzigen Umständen Erreichbare darstellen. Es wird daher angenommen, daß der Abbruch des Streikes beschloffen wird. Danach dürfte auch die Aufforderung der Kommunisten zum Weiterstreifen nichts ändern. Obenonemig wie die Kommunisten bisher die Streikbewegung beeinflusst haben, werden sie je künftig beeinflussen.

Will man sich ein sachliches Urteil über den Ausgang dieser großen Streikbewegung machen, die Deutschland seit Jahr und Tag erschüttert hat, so muß man sich vor allen Dingen vergegenwärtigen, daß es eine Abwehrbewegung war. In einer Zeit größter Erwerbslosigkeit und schwerster Wirtschaftskrise haben die Arbeiter der Berliner Metallindustrie, trotzdem der Anteil an der Produktion im Vergleich mit dem übrigen Deutschland in der Berliner Metallindustrie in diesem erheblichen Ausmaß sollte das Signal sein für einen ähnlichen Abbruch der Kämpfe in allen Wirtschaftszweigen in ganz Deutschland. Der Kampf der Berliner Metallarbeiter wurde deshalb nicht nur von ihnen selbst, sondern von der gesamten deutschen Arbeiterklasse als der Kampf aller Arbeiter angesehen. Das Hauptziel der Unternehmung war aber war ein politisches. Starke Kräfte waren am Werke, jede Verständigung zwischen Unternehmern und Arbeitern zu verhindern, um einen politischen Konflikt herbeizuführen, der mit dem Sturz der Regierung in Verbindung steht.

Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt.

Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt.

Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt.

Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt.

Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt.

Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt. Die Verhandlungen der Metallarbeiter sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Metallarbeiter in Berlin bestimmt.

beitslosigkeit und Wirtschaftskrise, nicht mehr fähig zu entschlossenen Abwehr ihrer Gegner ist, ist durch die Tat der Gegenweiser geliefert worden. Die deutsche Arbeiterklasse kann und wird kämpfen, wenn man ihre Lebensinteressen anzutasten versucht!

Aus Berlin kommt folgende Mittagsmeldung: In den Siemensbetrieben haben die Metallarbeiter zu fast 100 Prozent die Arbeit wieder aufgenommen. Kommunisten versuchen heute morgen durch Sprechbänke und Kettenbildung die Arbeitermassen von den Betreibern der Betriebe abzuhalten. Bei Siemens und bei der AEG sind zwischen 20 und 60 Prozent der Belegschaft zur Arbeit erschienen. Bei der AEG-Turbine sind fast sämtliche Arbeiter angetreten; ebenso in vier anderen kleineren Firmen.



Mussolini hat in einer großen außenpolitischen Rede vor den italienischen Kongressparlamenten besonders Gewicht auf die Fragen der Ernährung und Konfession der Friedensverträge gelegt und die „aufrichtige“ Außenpolitik Italiens betont.

Carl Lohs, dann Preisrenten. Aus Breslau wird gemeldet: Das Ober-schlesische Steinkohlen-Syndikat beschloß am Mittwoch entgegen der anfänglichen Forderung der ober-schlesischen Steinkohle-Industrie, am 1. Dezember die Kohlenpreise um sechs Prozent zu senken, die Preisrenten von der Gehaltung der Kohlen abhängig zu machen. Der Beschluß hat den Zweck, an das Reichsarbeitsministerium im Sinne einer Nichtverlängerung des gegenwärtigen Lohntarifs in ober-schlesischen Verbaue einen Druck auszuüben, nachdem der zuständige Schlichter kürzlich einen Schiedspruch gefällt hat, in dem eine Verlängerung des gegenwärtigen Lohntarifs ausgesprochen ist.

Geringe Preisrenten bei der Kohle. Die Verhandlungen des Reichsarbeitsministeriums mit dem ober-schlesischen und mittelschlesischen Steinkohlen-Syndikat haben zu einer Preisrentenabstufung von 15 auf 14 Mark je Tonne, also um etwas mehr als sechs Prozent geführt. Das Abkommen soll zum 1. November d. M. in Kraft treten.

Zehn Spielclubs verboten! Infolge Unzufriedenheiten verbot das Preussische Polizeipräsidium sämtliche Spielclubs der Stadt, es sind deren etwa zehn.

Stuhlbarrakken der Stadtverordneten. Zu einem erregten Zwischenfall kam es in der letzten Stadtordeungsitzung zwischen kommunistischen Stadtordeordneten und der Polizei in Oberhausen. Als ein kommunistischer Stadtordeordneter wegen einer Rede von Oberbürgermeister das Wort entzogen wurde und er trotzdem versuchte, weiter zu sprechen, wies ihn der Oberbürgermeister aus dem Saal. Als er auch dieser Aufforderung nicht nachkam, mußte die Polizei ihn aus dem Saal führen. Die Fraktionskollegen des Ausschusses aber nahmen für diesen Parteil. Es kam zu einem handgemein mit den Beamten. Die kommunistischen Stadtordeordneten bauten aus Balken und Stühlen Barrakken und versuchten dies je gegen die Polizei zu schützen, jedoch konnte diese nach Ausschaltung zweier kommunistischer Stadtordeordneten aus dem Saal die Ruhe bald wieder herstellen.

Aufruhrprozess in Frankfurt. (Frankfurter Meldung.) In Frankfurt am Main begann am Mittwoch ein Prozess gegen zehn Kommunisten, die des Aufruhrs angeklagt sind. Hauptangeklagter ist der kommunistische Abgeordnete des preussischen Landtags Müller. Dem Prozess liegen Ereignisse zugrunde, die sich am 17. Dezember 1929 während einer kommunistischen Demonstration abspielten, an der etwa 5000 Personen teilnahmen. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei, in deren Verlauf die Beamten mit Steinen bombardiert wurden. Die Anklage des Aufruhrs ist durch die neuen Militärverordnungen zum Aufruhr durch Verbreitung einer Druckschrift unter dem strafverheerenden Umstand vor, daß diese Verbreitung von Erfolg begleitet gewesen sei. Der preussische Landtag hat die Genehmigung zur Straferfolgung Müllers erteilt. Für den Prozess sind mehrere Tage in Aussicht genommen.

# Deutsche Fischereiwirtschaft.

Reichsbarlehen und Beihilfe im Hausjahr 1929.

Der Reichsfinanzminister legt für das Haushaltsjahr 1929 die Rechnung vor. Es bietet sich ein interessantes Material. Wir haben daraus einige Momente heraus, aus denen die günstigen der deutschen Fischereiwirtschaft gewählten Reichsunterstützungen ersichtlich sind. Es wurden u. a. vom Reichsfinanzminister ausgenommen zur Förderung der Seefischerei, Haushaltsbetrag 450 000 RM., zuzüglich Ausgabeernte aus dem abgelaufenen Rechnungsjahre 175 770,71 RM., zusammen 625 770,71 Reichsmark.

Zur Förderung der Binnenfischerei, Haushaltsbetrag 90 000 RM. An den Deutschen Fischereivereinen in Berlin 1. zur Verteilung lauhender Erwerbsunterstützungen in der Fischerei durch die Binnenfischerei durch Lehrstühle, biologische Unternehmungen u. a. 50 000 RM., 2. für die Abhaltung der Fischereitagung in Wien 10 000 RM., zusammen 60 000 Reichsmark.

Gewährt wurden ferner an die Dampf- und Hochseefischer in Mecklenburg, Bremen und Altona zur Förderung der Fischerei (Ausrüstung von Fischdampfern mit Telefonseilern und Empfangsapparaten) 75 300 RM., an den Deutschen Seefischereivereinen in Berlin zur Aufrechterhaltung von Fischereibetrieben, deren Weiterbestehen durch die Witterungsverhältnisse gefährdet war, 100 000 Reichsmark, an die Eisfischer und Glühfischer der Heringsfischereigesellschaften Sonderbeihilfe für die Ausrüstung und Instandhaltung ihrer Heringsfischereifahrzeuge für die Fangzeit 60 000 Reichsmark.

An den Deutschen Seefischereivereinen in Berlin wurden ferner Beihilfen zu den laufenden Betriebsausgaben von 181 668 RM., Beitrag zu Fischereiverbänden und zur Beschaffung der Fischer durch Abhaltung von Kursen 13 500 Reichsmark; Beihilfen zur Errichtung eines Leuchtfeuers im Hafen von Friedrichslogg, zum Ausbau einer Bootsangelegelle in Carlshagen zur Lösung technischer Aufgaben, zur Beschaffung von Motorbojen zur Unterhaltung in Not geratener Fischer u. a. 51 557,18 RM., an die Fischereigenossenschaft Lübeck-Schlutup e. G. m. b. H. zur Errichtung einer Fischschiffhalle 10 000 RM., Beihilfe für die Schollenbrantant in Schiffe 10 500 RM., zur Förderung des Seefischereiwesens an der Ostsee für Seefischereiproduzenten u. a. in Berlin 100 000 RM., in der Fischereibetriebe-Betriebsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Mecklenburg 6 000 RM., den Verein deutscher Fischhändler e. V. in Berlin 1750 RM., zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäftsbetriebe an die Kieler Fischer-Genossenschaft in Kiel 5000 RM., die Fischereiverbände-Genossenschaft am Westufer der Ostsee in Berlin 100 000 RM., die Schleswig-holsteinischer Fischereigenossenschaften in Kiel 5000 RM., Darlehen an n. a. l. e. i. d. e. n. d. e. S. e. e. u. n. d. R. ü. s. t. e. n. f. i. s. c. h. e. r. (Darlehensauszahlungen 499 825 RM., Darlehensrückzahlungen 293 461,95 RM.) 146 363,05 Reichsmark, zusammen 537 738,23 Reichsmark.

Die Beihilfen für die Fischerei sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Fischereigenossenschaften in Kiel 5000 RM., Darlehen an n. a. l. e. i. d. e. n. d. e. S. e. e. u. n. d. R. ü. s. t. e. n. f. i. s. c. h. e. r. (Darlehensauszahlungen 499 825 RM., Darlehensrückzahlungen 293 461,95 RM.) 146 363,05 Reichsmark, zusammen 537 738,23 Reichsmark.

Die Beihilfen für die Fischerei sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Fischereigenossenschaften in Kiel 5000 RM., Darlehen an n. a. l. e. i. d. e. n. d. e. S. e. e. u. n. d. R. ü. s. t. e. n. f. i. s. c. h. e. r. (Darlehensauszahlungen 499 825 RM., Darlehensrückzahlungen 293 461,95 RM.) 146 363,05 Reichsmark, zusammen 537 738,23 Reichsmark.

Die Beihilfen für die Fischerei sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Fischereigenossenschaften in Kiel 5000 RM., Darlehen an n. a. l. e. i. d. e. n. d. e. S. e. e. u. n. d. R. ü. s. t. e. n. f. i. s. c. h. e. r. (Darlehensauszahlungen 499 825 RM., Darlehensrückzahlungen 293 461,95 RM.) 146 363,05 Reichsmark, zusammen 537 738,23 Reichsmark.

Die Beihilfen für die Fischerei sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Fischereigenossenschaften in Kiel 5000 RM., Darlehen an n. a. l. e. i. d. e. n. d. e. S. e. e. u. n. d. R. ü. s. t. e. n. f. i. s. c. h. e. r. (Darlehensauszahlungen 499 825 RM., Darlehensrückzahlungen 293 461,95 RM.) 146 363,05 Reichsmark, zusammen 537 738,23 Reichsmark.

Die Beihilfen für die Fischerei sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Fischereigenossenschaften in Kiel 5000 RM., Darlehen an n. a. l. e. i. d. e. n. d. e. S. e. e. u. n. d. R. ü. s. t. e. n. f. i. s. c. h. e. r. (Darlehensauszahlungen 499 825 RM., Darlehensrückzahlungen 293 461,95 RM.) 146 363,05 Reichsmark, zusammen 537 738,23 Reichsmark.

Die Beihilfen für die Fischerei sind im wesentlichen durch die Verhandlungen der Fischereigenossenschaften in Kiel 5000 RM., Darlehen an n. a. l. e. i. d. e. n. d. e. S. e. e. u. n. d. R. ü. s. t. e. n. f. i. s. c. h. e. r. (Darlehensauszahlungen 499 825 RM., Darlehensrückzahlungen 293 461,95 RM.) 146 363,05 Reichsmark, zusammen 537 738,23 Reichsmark.

b) Leerer Heringsfischerei AG. in Leer 64 839 Reichsmark, c) Bremen-Vogelager Fischerei-Gesellschaft in Groß-Vogelager 98 883 RM., d) Glühfischer Fischerei AG. in Glühfisch 45 568 RM., e) Deutsche Heringsfischerei AG. in Mecklenburg 55 169 RM., f) Eisfischer Heringsfischerei-Gesellschaft in Eislitz 31 290 RM., g) Müggelsee-Fischerei AG. in Hamburg 51 604 RM., 2. Sonderbeihilfe zur Ausrüstung und Instandhaltung ihrer Heringsfischereifahrzeuge an die Eisfischer Heringsfischerei-Gesellschaft in Eislitz 13 750 Reichsmark, an die Glühfischer Fischerei AG. in Glühfisch 6250 RM., 3. an die Fischereiverbände in Berlin 100 000 RM., an den Deutschen Heringsfischerei-Gesellschaften 938,80 RM., zusammen 499 825,80 RM.

Der Binnenfischerei wurden bewilligt: für die Förderung der Umstellung der Fischereibetriebe auf rentablere Sorten und für die Einrichtung von Bräutankern an die Küste von Neuenhagen, Writtemberg, Sachfen, Zehringen, Baden, Meddenburg-Schwern, Helsen, Didenbuz, Braunschw. Umland, Schaumburg-Lippe, Bremen 182 624,30 RM., an die Pommerische Binnenfischereigenossenschaft e. G. m. b. H. 15 000 RM., an den Verband deutscher Karpfen- und Schleppproduzenten e. V. in Breslau 1000 RM., an den Deutschen Fischereivereinen in Berlin 100 000 RM., an den Verein deutscher Forellenzüchter Delebe 2000 RM.

Wie Fried regiert. Aus Weimar wird uns berichtet: Der Außer-Bürgermeister Kohlhoff, der der kommunistischen Opposition angehört, ist von Fried wegen seiner politischen Einstellung seines Amtes enthoben worden. Ferner wurde gegen Kohlhoff ein Verbot erlassen mit dem Ziele der Dienstentziehung eingeleitet. Kohlhoff ist seit kurzem auf weitere 12 Jahre vom Stadtrat zum Bürgermeister gewählt worden. Der kommunistische Abgeordnete Greif in Waltershausen, sowie der kommunistische Bürgermeister Germann in Gräfenhain wurden ebenfalls wegen ihrer Zugehörigkeit zur SPD, ihres Amtes enthoben.

Kindertatortprobe. In Etzdorf am 1. Dezember spielten Kinder mit einer gefundenen Sprengpatrone. Falsch explodierte die Kapelle. Alle vier Kinder wurden schwer verletzt. Drei von ihnen verloren je ein Auge, das vierte Kind wird voraussichtlich völlig erblinden.

Fahrlässiger Apotheker. In der Entbindungsklinik von Ares-Fur-Moelle in der Nähe von Weh wurden zwei Säuglinge, denen man vorforschungsge nach der Geburt eine Silbernitratlösung über die Augen gab, blind, während ein drittes Kind starb. Eine chemische Analyse der Lösung ergab, daß sie statt einem Prozent Silbernitrat fast Prozent enthielt. Die Schuld trifft den Apotheker, der die Lösung nicht mit der nötigen Sorgfalt hergestellt hat.

Das Schmalzer in Schließen. Wie heute mittig aus Görlitz gemeldet wird, hat das Schmalzer der Der seinen Höhepunkt erreicht und fällt seit heute morgen, doch läßt das Tauwetter im Rheingebirge eine Schmalzergerahr in Schließen befürchten. Der Schnee, der auf dem Gebirgsraum bereits anderthalb Meter hoch lag, schmilzt auffallend stark.

## Unsere tägliche Erzählung:

### Indizien.

Von Fanny Fischer.

(Aberland verboten.)

Karl Niel hat heute um elf Uhr ins Büro. Er hatte für einige Stunden um Urlaub gebeten, da er in einer Erbschaftsangelegenheit zu tun hatte. Eine Tante von ihm war gestorben, von deren Erbschaft er ein geringes, das er nicht an Abhandlungen hatte fehlen lassen, daß für ihn ein schönes Stück Geld nach ihrem Tode bleiben würde. Nun aber war er tief enttäuscht. Außer einigen wertlosen Andenken war für ihn nichts abgefallen.

Karl Niel das Büro betrat, war alles in heller Aufregung. Der Chef, Herr Sartmann, vermisste eine Hundert-Dollar-Note, die er kurz vorher auf den Schreibtisch gelegt hatte. Eben fand der Bürodienner Niel vor dem heftig gestikulierenden, Hartmann und beteuerte nicht gelassen, gelächelt denn genommen habe. Er war — als der Chef für kurze Zeit abberufen wurde — der einzige gemeldet, der das Zimmer betreten hatte. Alle anderen waren bei ihren Schreibtischen gesessen und kamen somit gar nicht in Frage.

Am Tage vorher war der Diener an seinen Chef mit der Bitte herangetreten, ihm einen größeren Vorstoß zu gewähren, da seine Frau vor der Entbindung stehe und er für das zu erwartende Kind Ausgaben zu bestreiten habe, die er ohne den gewöhnlichen Vorstoß nicht zu leisten in der Lage sei. Die Bitte wurde ihm abgelehnt, der Chef gewährte prinzipiell Angelegenen keinen Vorstoß, die nicht über ein Jahr im Betrieb waren. Und der Diener war erst seit einem halben Jahr bei ihm in Stellung. Niel hielt sich, um den anderen Beamten, die um den Schreibtisch herumstanden, das Zimmer war in ungemohnter Ordnung, da man alles durcheinandergeworfen hatte, um die verschwundene Banknote zu finden. Immer wieder erklärte Sartmann, daß es unnütz sei, zu suchen, da er sich bestimmt erinnere, die Note vor sich auf dem Schreibtisch liegen gelassen zu haben, als er abberufen wurde.

Einband hervor, feste seine Aufmerksamkeit.

Er wedelte unauffällig seine Stellung und legte wie zufällig die Hand auf den Kalender. Ganz leicht hob er mit dem Finger an dem blauen Streifen, der nun ein wenig weiter heranstieg. Es war die Banknote.

Niels Herz fing stark zu schlagen an. Er hatte die Enttäuschung über den Ausfall der Erbschaft noch nicht überwunden. Hier konnte der Unfall ihn für die tief Enttäuschung entschädigen. Er hatte sonst über das Vermögen, das er zu erwarten hatte, gesprochen, daß er sich schmerzliche Später in zu erwarten hätte, wenn er eingekauft hätte, daß es nun mit dem vielen Geld nichts sei, und außerdem hatte er, der Erbschaft sicher, sich eine vollständige Ausstattung von fünf bis zu den Füßen bestellt, und fand vor schweren Unannehmlichkeiten, wenn er nicht bezahlen konnte.

Langsam, fast ohne eine Bewegung zu machen, ließ er die Banknote in seine Hand verschwinden. Währenddessen wurde er dem Diener eine Leibesvisitation gehalten, seine im Vorrat hängenden Sachen, wie Mantel, Hut und Aktentasche, ebenso das Wohnzimmer selbst wurden durchsucht, ohne Erfolg.

Angend jemand machte noch die Bemerkung, daß der Bürodienner kurz vorher jemandem die Tür geöffnet und einige Worte gesprochen habe. Seine Verantwortung, daß es ein Bettler war, wurde mit Schweigen und Aufschlagen abgetan.

Als das Wort „Polizei verhängen“ fiel, machte Sartmann ab. Er wollte sein Aufsehen aber wenn die Banknote sich nicht innerhalb eines Tages fände, könne der Diener sich als entlassen ansehen.

Einer der Beamten schlug vor, daß man auch bei allen Anwesenheiten Leibesvisitation anstellen sollte, damit der Gewerkschaft Genüge geschehe. Niel schüttelte den Kopf. Niels hätte einige Kisten an sein Herz gezogen. Er machte eine Bewegung nach seiner Kiste.

„Aber, Herr Niel, Sie kommen ja gar nicht in Betracht. Sie kamen ja erst, als die Banknote ihm verschwinden war. Bitte, lassen Sie es. Es ist in Ordnung nur eine Formache. Ich kenne meine Beamten.“ Niels Sartmann, und Niel machte eine dankbare Verbeugung.

Am nächsten Tag 1929 man die Versteigerung des Bürodieners aus dem Büro. Er hat den Mantel mit ins Grab genommen.

Niel prangt in neuester Mode unter seinen Kollegen, die ihn ob der Erbschaft, die solchen Glanz möglich machte, heftig beneiden.

# 1. Beilage.

## Jadestädtische Umchau.

Rüftringen, 30. Oktober.

**Montag öffentliche Volksversammlung!** Die Sozialdemokratische Partei veranstaltet am Montag, dem 3. November, im „Friedrichshof“ eine öffentliche Versammlung. Der Reichstagsabgeordnete H. Tempel spricht über die politische Lage.

**Die evangelische Notstandsliste.** Unter dieser Ueberschrift wird uns heute aus der Kirchengemeinde Bant das folgende berichtet: „Der 25. Oktober war ein rather freudentag für viele Bedürftigen in der Stadt Rüftringen. Am Tage rollten die beiden Waggons, welche dem von den evangelischen Gemeinden Großenfretten und Ahlhorn gesammelten Liebesgaben enthielten, bei uns an. Es waren ungefähr 400 Zentner Kartoffeln; dazu eine große Menge Rüben, Mürzen, Kohl, Kohlrabi, Kürbis; ferner 2 Eimer Bohnen, Reis; auch geräucherter Speck. Sogar einen Koffen gut verwendbarer alter Kleidung hatte man dankenswerterweise beigelegt. In barem Gelde waren 68,20 RM. gesammelt. Mit wie großem Eifer mögen die evangelischen Brüder und Schwestern in Ahlhorn gesammelt haben, daß eine so reiche Sendung zustande kam! Sicher haben sie alle zusammengewirkt, die Mitglieder des Kirchenrats, des Gemeinderats und freiwillige Helfer, unter der Führung der Herrn Gemeindevorstände Brenns und der Herren Pastoren Reil in Großenfretten und Koch in Ahlhorn. Es waren wohl 100 Familien, welche beglückt werden konnten. Den Freundlichen Geben sei herzlichster Dank gesagt, nicht minder den Organisatoren der Sammlung.“

**Der nächste Besichtigungstag.** Am Montag und Dienstag veranstaltet der Verkehrsverein ein für die Angehörigen der Marine einen neuen Lichtbildervortrag. Auf diesen Abenden wird der hiesige Marine-Intendanturarzt Dr. Fehrer über das Thema „Reiseindrücke aus Arabien und Persien“ referieren.

**Wenn Weihnacht naht.** Wie uns von zuverlässiger Stelle mitgeteilt wird, beabsichtigt die Post, ebenso wie in den letzten Jahren, auch während des diesjährigen Weihnachts- und Neujahrsefes verbürgerte Glückwunschkarten einzuführen. Die Einzelheiten stehen noch nicht fest; aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Einrichtung aber nach Art und Umfang der vorjährigen gleichen. Für den deutschen Verkehr ist noch eine Verbesserung und eine Ausweitung insofern vorgesehen, als die Ausfertigung der verschiedenen Glückwunschkarten auf Schmalzbriefe nicht mehr Zwang, sondern in das Belieben des Abenders oder Empfängers gestellt sein soll, und als der Verkehr zwischen Deutschland und den deutschen Schiffen in See über Küstenfunkstellen der deutschen Reichspost einbezogen wird. Im deutschen Verkehr wird nun wieder für ein Dreizeilegramm bis zu zehn Wörtern 50 Pf. zu zahlen haben und, wenn es auf einem fünfzeilig ausgefertigten Aufnahmeblatt ausgefüllt werden soll, 1,50 RM. Im Fernverkehr kostet ein gleich langes Telegramm 75 Pf. oder 1,75 RM. Jedes weitere Wort wird mit 5 Pf. bestrafen. Für Schiffs-Telegramme wird die Wortgebühr 40 Pf. betragen gegen 75 Pf. bei vollbesetzten Telegrammen. Da in diesem Verkehr keine Mindestgebühr besteht, kann man, wenn man dazu noch einen der vielen Zettel benutzt, wie sie auch in diesem Jahre wieder zur Auswahl angeboten werden, von einem deutschen Schiff

## Was unsere Leser sagen . . .

**Sparen — Abbauen — auch in den Jadestädten.** Aus Leserbriefen gehen uns heute die folgenden Auslassungen zu: Durch das Reich und die Staaten geht eine Welle des Sparwillens. Es ist auch bitter nötig und es kann auch gepart werden. Wo bleiben aber die Jadestädte bei dieser Bewegung? Wie steht es mit dem Zukunftsaussicht der beiden Städte? Wir leisten uns trotz der allgemeinen schwierigen Lage weiterhin einen Verwaltungsapparat für die beiden Städte, wie es wohl sonst nirgends zu verzeichnen ist. Allein vier Bürgermeister für zirka 70 000 Einwohner! Was kostet eigentlich dem einzelnen Steuerzahler dieser große Betrieb? Was könnte da bei einer Zusammenlegung gepart werden! Es ist schon verschiedentlich über diese Angelegenheit gesprochen, geschrieben und nachgedacht worden. Anscheinend liegen aber „unüberwindliche“ Schwierigkeiten vor. Jedoch, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Oder nicht? Wenn aber die beiden Verwaltungen sich nicht einigen können, dann sollen doch die Einwohner über diese, die am meisten angehende Frage selbst entscheiden, also ein Volksentscheid in den Gemeinden. Dann wird

klar sein, wie der Steuerzahler über die Sache denkt. Die praktische Durchführung der Zusammenlegung kann doch nicht allzu schwierig sein. Es werden sich zwischen den vielen städtischen Verwaltungsorganen der beiden Städte gewiß auch eine Reihe abtauerer Beamten befinden. Die Älteren können den jüngeren Platz machen, dann kommt gleichzeitiges frisches Leben in den Betrieben. Betreffs Unterbringung der zusammengelegten Verwaltung dürfte auch keine Sorge sein, denn das schöne Rathaus ist ja in Rüftringen vorhanden. Dann kann das Wilhelmshavener Rathaus als Marinemuseum oder für sonst einen edlen Zweck Verwendung finden. Das gemeinsame Stadtoberhaupt könnte auch durch gleichzeitige Neuwahl bestimmt werden, wobei als Kandidaten nur die beiden jetzigen Haupten in Frage kämen. Man kann sich recht wohl den Rüftringer energischen und frischen Oberbürgermeister als zielbewußten, obersten Verwaltungsbefehlshaber bzw. Oberbürgermeister der Jadestädte — die den Namen Wilhelmshaven weitertragen müßten — denken und wünschen. Jeglicher Parteigedanke wäre dabei auszuschalten. Buchs.

in See aus schon mit 4 bis 5 Gebühnswörtern seinen Lieben in der Heimat einen telegraphischen Festgruß übermitteln, also für etwa 2 RM. Daselbe gilt natürlich für die umgekehrte Richtung. Im Auslandsverkehr werden die Kosten für die Glückwunschkarten telegraphisch besonderer Art wie bisher halb so hoch sein wie die vollen Sätze, oder noch geringer.

**Sonntag nach Hamburg.** Sonntag, den 2. November, findet eine Kraftfahrertour nach Hamburg mit Schulz Mercedes-Benz-Omnibus ab Bahnhof Wilhelmshaven 5 Uhr, ab Hamburg 23.35 Uhr, statt.

**Aus der Partei-Arbeitsgemeinschaft 1.** Gestern abend hielt die 1. Arbeitsgemeinschaft in diesem Winterhalbjahr ihren 4. Abend ab. Der Genosse Bracischewski hatte sich bereit erklärt, einen Ueberblick über den dritten und vierten Abschnitt der Reichsverfassung zu geben. Die Reichsverfassung und den Reichsrat. Bevor er zum Thema kam, gab Genosse Thura noch eine kleine Wiederholung vom vorigen Abend. (Thema Reichstag.) Anschließend an das abschließende Referat des Abends setzte eine lebhafte Debatte ein, die vom Genossen Thura geleitet wurde. Nachdem noch verschiedene Punkte besprochen worden waren, erfolgte um 9.30 Uhr Schluß des interaktiven Abends.

**Geschäftsruhe beim Kirchenrechnungsamt.** Am Morgen freitags ist das Kirchenrechnungsamt in Rüftringen wegen des Reformationsfestes geschlossen. **Soltes Alter.** Am morgigen 31. Oktober feiert ein alteingesessener Bürger unserer Stadt Rüftringen, nämlich der ehemalige Reichsmitglied Wilhelm Parze, Börsestraße 108, seinen 80. Geburtstag.

**Wilhelmshavener Tagesbericht.** **Nächtliches Abenteuer eines Kriminalkommissars.**

sz. Als der Kriminalkommissar Jarms eines Sonntags spät aus dem Parzburgang in die Hindenburgstraße einbog, kam ihm eine Frau entgegengelassen. Etwas weiter traf er auf

eine Gruppe von drei Männern und einer Frau, die sich stritten. S. ging vorüber. Kurz danach kamen die Leutchen hinter ihm hergelaufen und beim Ueberholen verlorste der eine ihm einen Wadenriß. Der Kommissar war ob dieser „Lebenswichtigkeit“ sehr erkaunt. Die Gruppe blieb hand darauf wieder stehen und nun fragte der Kommissar, wie der Schläger dazu käme, friedliche Bürger zu belästigen. Der Erfolg der Frage war, daß zwei von der Gruppe auf ihn eindrangten. Dem Kommissar blieb nichts weiter übrig, als sich, die Angreifer abwehrend, zurückzuziehen. Sie ließen nicht nach, obgleich S. ihnen sagte, daß sie es mit einem Polizeibeamten zu tun hätten. An der Marzstrasse glaubte der Kommissar einen Schupdebauten zu finden. Das war nicht der Fall und er erbat Hilfe von den Kraftwagenführern. Die taten das zwar nicht, riefen aber das Ueberfallkommando herbei. In der Zwischenzeit trabelte der Kommissar erst noch mit seinen beiden Begleitern auf dem Wilhelmshafen umher. Es gab einen richtigen Anlauf am Boden. Nun fanden die beiden Uebelthäter, der Arbeiter S. und der Bauer R., vor dem Schranken des Schöffengerichts. Die Anklage lautete auf Widerstand, tätlicher Beteiligung usw. Sie jagten, sie wären so angekränkt gewesen, daß sie sich der Vorgänge nicht mehr entsinnen könnten. Die Jurie, daß sie es mit einem Polizeibeamten zu tun hätten, wollen sie nicht bestritten haben. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagten vier Monate Gefängnis. — Das Urteil lautete für S. 3 Monate und für R., der schon vorbestraft war, auf fünf Monate Gefängnis.

sz. Im Hohegebirge Zentralalpens. Die zweite Veranstaltung des jadestädtischen Konzerts und Vortragsabends war ein Lichtbildervortrag, für den Vortragsredner Dr. Borchers aus Bremen gewonnen war. Er schilderte seine Eindrücke bei der Pamir-Expedition, die im Jahre 1928 durch die deutsche Naturgesellschaft zur Förderung der Wissenschaft von dem deutsch-österreichischen Alpenverein ermöglicht wurde. Es

waren insgesamt 41 Mitglieder, die in das Herz des asiatischen Hohegebirges vorrückten und Dr. Borchers gehörte zu der Gruppe der vier Bergsteiger, der es oblag, einen Vorstoß in die Granitblöcke und Gletscherwelt zu machen. Nach einleitenden Worten über Umfang und Zweck der Expedition folgte der Vortragende mit den Bescheidern des Abends in diese abschließende Welt hinein und führte sie im Lichtbild in Gegenden, die wohl kaum eines Menschen Fuß betreten hatte. In launiger Weise plauderte er über die Abenteuer, welche die Bergsteiger bestehen mußten und machte die Besucher mit den Gefahren vertraut, die von diesen mutigen Männern bei der Besteigung der Felsen, Grate und Gletscher zu bestehen sind. Die vorzüglichsten Aufnahmen, die von den Teilnehmern dieser Gruppe gemacht waren, ließen erkennen, um wieviel gewaltiger diese Bergwelt im Vergleich zu dem höchsten mitteleuropäischen Berggebiet, den Alpen, ist. Ueber Granitblöcke von gigantischem Ausmaß, an steilen Eiswänden hinauf ging der Aufstieg bis zu einer Höhe von über 7000 Metern. Ein Gletscher von 70 Kilometer Länge wird seinen ganzen Ausmaß nach begangen. — Die Ausführungen des Vortragenden wurden von den Besuchern, die den ganzen Saal der Gewerbeschule füllten, mit großem Interesse verfolgt und das Auge nahm ertrud die Schönheiten dieser fremden Welt in sich auf. Kleiner Streifen der Welt, die zum erstenmal ereignete sich gestern nachmittags zwischen einem Radfahrer und einem Gefährt an der Ecke Friedrich-Ebert- und Hindenburgstraße. Anschließend durch den dort herrschenden regen Verkehr verirrte, fuhr der Radfahrer einen leichten Fußweg in die Gänge, so daß er unter dem Pferd zu liegen kam. Wenn auch der Radfahrer nicht belästigt wurde, kam der Berg unglücklich doch noch mit nur einigen Hautabwundungen und von oben bis unten mit Dreck bedeckt davon.

**Eine zeitgemäße Jubiläumsfeier.** Folgende Zellen gehen uns mit dem Gedenken um Abdruck zu: Kaisers Kaffeegesellschaft, dessen Stammbuch sich zu Zeiten im Rheinland befindet, liegt in diesen Tagen das Jubiläum des 50-jährigen Bestehens. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist jedem Einwohner unserer Stadt wohlbekannt, da sie, wie an vielen anderen deutschen Städten, auch am hiesigen Orte vertreten ist. Das Haus zählt zu den größten deutschen Importfirmen. Güte und Reinheit der Ware werden durch die vielen 50-jährigen Bestehen. Die Firma mit ihren 1500 Filialen ist



Vom bulgarischen Sozialismus.

Aus Sofia wird uns geschrieben: Die Sozialistische Partei Bulgariens hielt in diesen Tagen in Sofia ihren diesjährigen (33.) Parteitag ab. Einleitend referierte der Vorsitzende der sozialdemokratischen Sobraniefraktion, Vassilow, über die politische Lage des Landes und die Aufgaben der Partei. Es ging dabei um den letzten Jahresbericht und dementsprechend des letzten Jahresbericht und dementsprechend des letzten Jahresbericht...

Mädchen in der Fürsorge.

Das Erlebnis einer jungen Berlinerin. Das große Abenteuer der Lissi Klemenz.

(Nachdruck verboten.)

Nach ihren Aufzeichnungen und den amtlichen Dokumenten bearbeitet von Dr. Walter Medauer.

10. Fortsetzung. Aeußerst verdächtig...

Lissi Klemenz, die bis jetzt immerhin noch mit einiger Nachsicht behandelt worden war, füllte nun auf einmal eine Wende in dem Benehmen ihrer Erziehenden. Sie wußte nicht, woran es lag. Fräulein Glöme hatte amtliche Informationen über den unangenehmen Besuch des vergangenen Sonnabends, Dr. Lohberg, angefordert. Sie lauteten ungünstig. Bei der Konferenz der Erziehenden brachte sie es zur Sprache. Als Lissi bald danach eine Tasse zerbrach, sagte die Schwester Klara streng: 'Seien Sie nicht so fahrig, passen Sie auf, was Sie tun. Sie haben Ihre Gedanken nicht beizugehen!'

Während seiner Abwesenheit ausgefragt hatte, Sie hatte, zum Teil durch Cuggefragen dazu bewegt, angegeben: 'Ich bin Dienstmädchen bei dem Doktor. Der bezahlt mich auch nicht richtig, und weil ich alt bin, denkt er, er kann alles mit mir machen.' 'Ja, bin ich denn ein Verbrecher, daß ich auf Schritt und Tritt überwaht werde?' rief Dr. Lohberg empört. 'Ich werde die Leute wegen Verleumdung anzeigen.' 'Die Nachprüfungen sind noch nicht abgeschlossen,' erwiderte der Kriminalbeamte. 'Es ist auch eine Anzeige der Frau Olga Gabel, wohnhaft Wolfenmarkt, gegen Sie wegen Entführung einer Minderjährigen eingeleitet. Es wird Ihnen zum Vorwurf gemacht, daß Sie Jugendliebe verführen und Geld erpreisen.'

Dr. Lohberg studierte das Schreiben der Polizei. Es lautete: Auf Ihre Anfrage wird Ihnen mitgeteilt, daß die minderjährige Lissi Klemenz auf Grund der §§ 65 und 67 des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes vom 9. Juli 1922 und des § 31 des preussischen Ausführungsgesetzes vom 29. März 1924 in Fürsorgeziehung genommen worden ist. Wegen den Befehl liegt im § 65 W. G. benannt die sofortige Bewachung an. Er überläßt, während er seinen Morgenkaffee trank: 'Ein Bräutigam steht nach den Worten des Amtsgerichtsrats in einem Rechtsverhältnis zur Braut. Es gibt aber einen Weg der Bewachung, wie aus dem Schreiben der Polizei hervorgeht. Wie verschaffe ich mir als Nichtberechtigter die Möglichkeit, einzugreifen?' Er nahm sich vor, einen Rechtsanwalt aufzusuchen. Er stellte die Kaffeekanne ab, sein Wiederkommen wieder das Ruwert. 'Herrn Werner Lohberg', las er übermüdet. 'Warum stand da nicht, Herrn Dr. Werner Lohberg?' Er verlag seine Verladung, die er in einer Patentkassette vor kurzem erhalten hatte. Sie trug den Doktorstitel auf der Adresse. Er hätte sonst auf eine derartige Ungehörlichkeit nicht geachtet; da er aber von dem Amtsgerichtsrat Verdacht gegen sich zu merken bekam...

Dr. Lohberg hatte jetzt Unrat gerochen, er ließ nicht locker: 'Ich bitte um zeitliche Aufklärung, was die Polizei zu diesem unbegründeten Verhalten veranlaßt.' Schupowachmeister Schmidt flüsterte zu der aufgeregten Seite: 'Ach ja... pro... mo... vieren...' und zu Dr. Lohberg gewandt sagte er, während er das Buch weglegte: 'Es sind Anzeigen gegen Sie eingegangen, Herr Doktor. Wenden Sie sich mal an die Kriminalpolizei... Das rate ich Ihnen,' sagte er leise. Eine Stunde später sah Dr. Lohberg vor einem Kriminalinspektor im Präsidium und erfragte die Ursache, warum man ihn in der Angelegenheit Lissi Klemenz ausschaltete. Es lagen Briefe von Hausbewohnern der Müllerstraße vor, die sich über seinen Lebenswandel beklagten. Sie gaben an, er habe gar keinen besondern Beruf, und er sei auch kein Doktor, denn ein Doktor brauchte sich nicht eine halbtunde und fast schmachtungslose Frau als Wirtschafterin zu halten, die nicht mehr hört und nicht was bei ihm vorgeht. Am übrigen sei kein Lebenswandel sehr unregelmäßig, manchmal gehe er erst gegen zwölf Uhr mittags in die Arbeit, und oftmals komme er nachts sehr spät heim. Dabei habe er aber neue Anzüge und Geld. Als Dr. Lohberg das hörte, begriff er die Frage des Amtsgerichtsrats Dr. von Boehner besser, warum er am Wedding wohne. Auch eine Aussage der Frau Wädler war bei den Akten, die ein Feststellungsbeamter...

Das ist ja Wahnsinn!' rief Dr. Lohberg, jetzt doch im Inneren entsetzt. 'Was für Unablässigkeiten sind denn gegeben? Was werden Sie benennen, die mich jahrelang kennen. Ich kenne Sie ja nicht, ein solcher vernünftiger Mensch gehört mir nicht.' 'Der Kriminalinspektor legte ein neues Aktenstück auf die andere. 'Was haben erfahren... durch Ihre Nachbarn, die Frau Tappeziermeisterin Mündel... daß Sie auch bereits dem Vorsteher des karitativen Vereins in Sachen Lissi Klemenz waren und von dort aus wurde unsere Nachfrage nach Ihnen dahingehend beantwortet, daß man Ihnen nachsichtige Sie hätten einen auffallend nervösen Eindruck gemacht.' 'Man hat mich ja von Pontius zu Pilatus geschickt, da muß man doch nervös werden!' lächelte Dr. Lohberg außer sich. 'Ich bin empört darüber, daß es möglich ist, ein junges Mädchen für Jahre in einen rechtlosen Zustand zu überführen, ohne daß die näheren Umstände geprüft werden.' 'Was denn für nähere Umstände?' Dr. Lohberg antwortete: 'Pflanzener und Vormund sind in diesem Falle eine Person; und dieser Mann ist ein Schwächling, und er befindet sich ganz unter dem Einfluß einer hysterischen Frau.' 'Die Akten des Falles Lissi Klemenz, auf den Sie offenbar anspielen, sind nicht hier. In dieser Angelegenheit können wir nichts tun. Die oberen Instanzen haben da zu prüfen und zu entscheiden, ob der Beschluß des Vormundschaftsgerichts auf vorläufige Fürsorgeziehung aufgehoben wird.' Dr. Lohberg verabschiedete sich. 'Vorläufige Fürsorgeziehung,' hatte der Beamte gesagt. Wie kam er trotz allen Verdachts zu dem Wort 'vorläufig?' Und es war für Lohberg nun immerhin ein Lichtblick. (Fortsetzung folgt.)

Nach dem Jahresbericht des Zentralkomitees besitzt die bulgarische Sozialdemokratie 1108 lokale Organisationen mit 28.146 Mitgliedern, die sich nach der sozialen Gliederung wie folgt verteilen: 6878 Arbeiter, 2248 Bauarbeiter, 17.391 Bauern und 1638 freie Arbeiter. Am verflochtenen Jahre war es der Parteileitung infolge des Terrors der Kreisverwaltungen und wegen Mangels an hindereinander materiellen Mitteln fast unmöglich, eine durchgreifende Werbearbeit durchzuführen. Am Beginn des Parteitages spielten die Beratungen über die Meinungsunterschiede eine große Rolle. Man diskutierten vor allem darüber, ob die bisher geübte Koalitionsattitüde mit den Gruppen des sogenannten Cernen Wlads, der faktisch nur während der Sobranienarbeiten im Frühjahr 1927 bestanden hat, beibehalten werden soll oder nicht. Ein erheblicher Teil der Delegierten sprach sich für ein vollständiges Vergehen der Partei aus, umal die Bauernpartei in immer chaotischerer Verfassung treibe und sich den bürgerlichen Oppositionsparteien anzubiedern veruche. Die zu dieser Frage angenommene Entscheidung spricht sich jedoch für ein Beibehalten der bisherigen Attitüde in Abhängigkeit von der jeweiligen politischen Situation aus, was infolge von besonderer Bedeutung ist, als im Frühjahr neue gesetzgeberische Wahlen bevorstehen. Zu der Frage der Sammlung der gesplitterten sozialistischen Kräfte des Landes appelliert eine Entscheidung an alle noch reaktionäre ableisende Gruppen und ehemaligen Parteifreunde und Führer, wieder in die Reihen der bulgarischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei einzutreten, um deren Front zu festigen und zu stärken.

denserjak verurteilt. Der Chauffeur des Wagens liete ein zehnjähriges Mädchen überfahren. Infolge des Unfalls mußte dem jungen Mädchen ein Arm amputiert werden. Der Chauffeur selbst ist zu einer zweimonatigen Gefängnisstrafe verurteilt worden.

Ein Hüttenidyll. In der Waldungen von Heren (Rheinland) stehen Polizeibeamte auf eine primitive Hütte und fanden in ihrem Innern ein seit dem 19. Oktober vermisstes 17-jähriges Mädchen aus Heren. Das junge Mädchen, eine moderne Räuberbraut, hatte sich mit einer Anzahl mehr oder minder krimineller Burden so lange und so einmüde herumgetrieben, daß es sich nicht mehr nach Hause getraute. Die Freunde verließen ihre Braut nicht. Sie erstickten ihr die Hütte, versorgten sie mit Lebensmitteln und warmen Sachen und leisteten ihr in ihrer

Einfachheit vermutlich nicht unwillkommene Gesellschaft. Millionärspende. Der mehrfache englische Millionär George Eastmann ließ der Stadt Stockholm 200.000 Pfund Sterling überweisen; mit dem Geld soll eine Zahnklinik für arme Kinder errichtet werden. Humor und Satire. Einige Scherze finden wir in der 'Wochenschrift' 'Ihr Gatte hat Sie also geschlagen?' 'Ja, mit einem Motto!' 'Womit?' 'Mit einem Motto. Sie kennen doch die Bretter, die immer so an der Wand hängen und wo drauf gebrannt ist: Trautes Heim, Glück allein? Mit io einem Motto hat er mich geschlagen...'

Dermisches. Tischen ehren deutsche Dichter. Bei der anlässlich des hiesigen Staatsfeiertages am Dienstag erfolgten Preisverteilung für besondere Verdienste auf literarischem oder künstlerischem Gebiet wurden drei Deutsche mit hiesigen staatlichen Preisen ausgezeichnet: der Dichter Max Brod, der Komponist Progarsta und die Schauspielerin des Deutschen Theaters in Prag Hermine Webersin. 100.000 Frank für einen Arm. In Paris wurde der Besitzer eines Lastautos zur Zahlung von 100.000 Frank Schad-

denserjak verurteilt. Der Chauffeur des Wagens liete ein zehnjähriges Mädchen überfahren. Infolge des Unfalls mußte dem jungen Mädchen ein Arm amputiert werden. Der Chauffeur selbst ist zu einer zweimonatigen Gefängnisstrafe verurteilt worden.

Eines schönen Tages erreichte ein württembergisches Dorf von dem aufständigen Oberamt die folgende Aufforderung: 'Es wird um umgehende Mitteilung ersucht, ob der Frisch Otto Müller und der Otto Frisch Müller identisch sind...'. Was natürlich die höchste gemeindeamtliche Regelmäßigkeit verurteilte, denn bereits am übernächsten Tage traf folgende Antwort bei dem Oberamte ein: 'Frish Otto Müller und Otto Frish Müller sind beide dem Trunk ergeben, ob sie obendrein noch identisch sind, ist hierzulande nicht bekannt...'

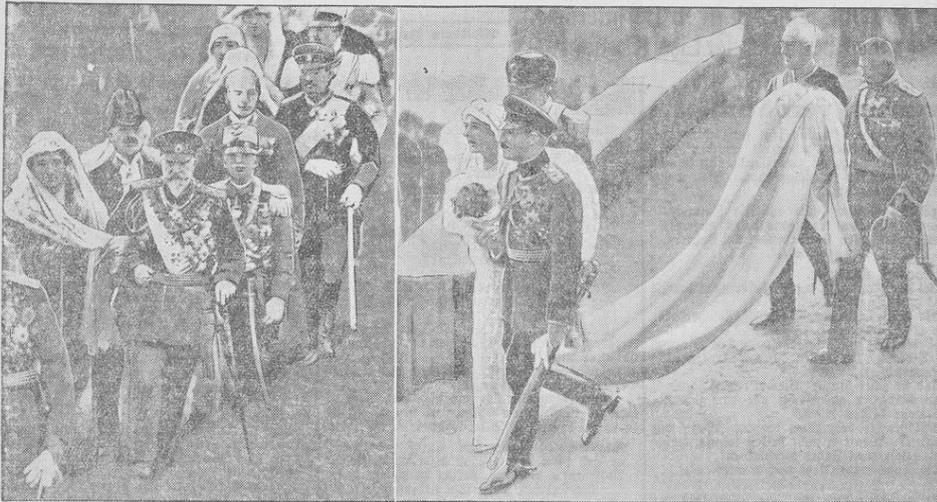
Frishen soll seinen ersten Mahanag bekommen. 'Soll ich die Schultern wattieren, kleiner Mann?' fragte der Schneider. 'Rein,' sagt Frishen, 'wattieren Sie lieber die Sohlen.'

JUBILÄUMS-ANGEBOT 5% RABAT in MARKEN aussch. ZUCKER NOCH BESSER KAFFEE d.Pfd.MK. 240 3.- 3.60 4.- TEE MK. 0.75 50 gr. PAKET KAKAO SCHOKOLADEN K. KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

FILIALEN: Rüstingen, Gökerstr. 83, Wilhelmshavener Str. 63 Varel, Kirchhofstr. 6 Wilhelmshaven, Bismarckstr. 61, Marktstr. 65, Roonstr. 66

# ~ Bilder vom Tage ~

Erste Originalbilder von der bulgarisch-italienischen Königshochzeit.



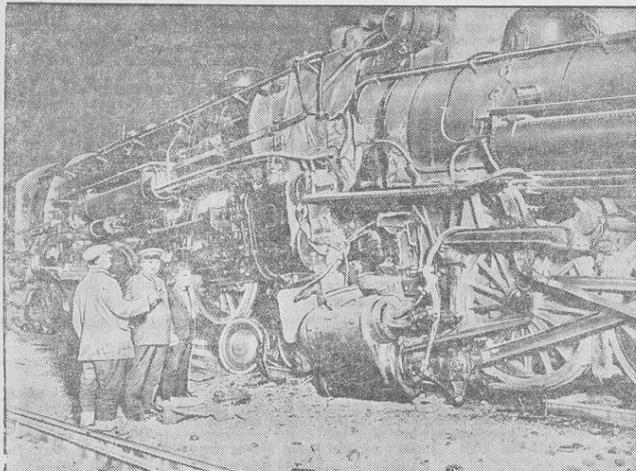
Links: Czar Ferdinand von Bulgarien (vorn) mit Königin Helena von Italien, hinter ihnen König Viktor Emanuel von Italien mit Königin Sofia von Griechenland. Rechts: Das junge Paar verläßt das St. Franziskus-Kloster in Assisi nach der Trauung.

Newyorks Bürgermeister gegen Wunderkinders-Konzerte.



Ruggiero Ricci, ein neunjähriger Violinvirtuose, sollte in der großen Carnegie-Hall in Newyork ein von allen amerilantischen Musikfreunden mit Spannung erwartetes Konzert geben. Am letzten Augenblick jedoch verbot Bürgermeister Walter das Auftreten des kleinen Künstlers.

Schnellzugstomotiven rafen ineinander.



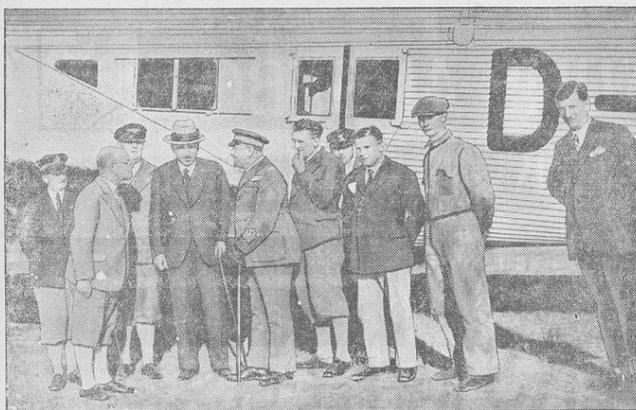
Zwei Schnellzugstomotiven, die bei Cleveland (Ohio) in voller Fahrt zusammenstießen und zertrümmert wurden. Mehrere tote und viele Verletzte waren dabei zu beklagen.

Die Heimkehr der Ozeanflieger.



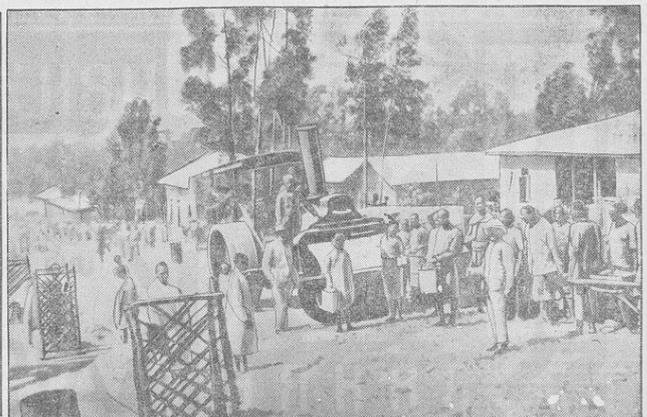
(Coffe und Bellonte bei der Ankunft auf dem Pariser Flughafen Le Bourget). — Eine ungeheure Menschenmenge erwartete die französischen Ozeanflieger Coffe und Bellonte nach ihrer rühmreichen Heimkehr aus Amerika auf dem Pariser Flughafen. Im Triumph wurden die beiden durch die Stadt geföhrt.

„G. 38“ in Rom.



Dr. Schubert, der neue deutsche Botschafter in Rom, und der italienische Luftfahrtminister Balbo (viertes und fünftes von Links) beichtigen das deutsche Junkers-Riesenflugzeug „G. 38“, das auf seiner Europarundfahrt in Rom eingetroffen ist.

Adis Abebas „Bahnhofstraße“ wird zur Kaiserföhung erbaut.



Der Bau der großen Autostraße zum Bahnhof von Adis Abeba, der abessinischen Hauptstadt, die sich zum Empfang der Krönungsgäste aus der zivilisierten Welt noch rasch in eine moderne Stadt verwandeln will.



# Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

## Rodenkirchen.

Die Wahl der Mitglieder der Gemeindevertretung ist auf Sonntag, den 16. November d. J., angesetzt.

Zur Stimmabgabe wird nur zugelassen, wer in die Wählerliste aufgenommen ist.

Die Stimmzettel sind amtlich hergestellt und werden den Wahlberechtigten am Wahltag im Wahlraum ausgehändigt. Sie enthalten alle zugelassenen Wahlvorschläge sowie die Partei und die Namen der ersten fünf oder, falls ein Wahlvorschlag weniger als fünf Bewerber enthält, die Namen dieser Bewerber. Bei der Stimmabgabe hat der Wahlberechtigte den Wahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will, in dem neben der Bezeichnung des Wahlvorschlags befindlichen Kreise mit einem Kreuz oder in sonst erkennbarer Weise zu bezeichnen. Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen oder nicht unambigüelhaft erkennen lassen, welcher Wahlvorschlag gemeint ist, sind ungültig.

Es sind folgende Stimmbezirke gebildet:

### Stimmbezirk I

für die Bauerschaften Rodenkirchen, Ubsen und Hartwarden einsehl. Bedumerfeld und Rodenkirchhof.

Wahlraum: Wenkes Gasthaus in Rodenkirchen.  
Wahlvorsteher: Gemeindevorsteher G. Brörken, Rodenkirchen.  
Stellvertreter: Rentner H. R. Tansjen, Jalesbül.

### Stimmbezirk II

für die Bauerschaften Süwürden, Uße und den Teil der Bauerschaft Ußerwurp südlich des Ußer Stiefsties.

Wahlraum: Schule in Uße.  
Wahlvorsteher: Hausfleher O. Witte, Uße.  
Stellvertreter: Landwirt Lorenz Janssen, Ußerdeich.

### Stimmbezirk III

für die Bauerschaften Hagenwarf und Bedum auschl. Bedumerfeld und den Teil der Bauerschaft Ußerwurp nördlich des Ußer Stiefsties jedoch auschl. Rodenkirchhof.

Wahlraum: Kulefers Gasthaus in Hagenwarf.  
Wahlvorsteher: Landwirt Kurt Tansjen, Bedum.  
Stellvertreter: Landwirt Heinrich Gerdes, Rodenkirchhof Oberdeich.

Die Wahlzeit dauert für den Stimmbezirk I von 9 Uhr vor- mittags bis 6 Uhr nachmittags; für die Stimmbezirke II und III von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Rodenkirchen, den 27. Oktober 1930.

Gemeindevorstand,  
Brörken.

**Rodenkirchen.**  
**Großer Filmabend**  
Sonntag, den 2. Novbr., abends 8 Uhr,  
bei Gastwirt Diers.  
Es laufen die Filme:  
**Freie Fahrt**  
und  
**Im Anfang war das Wort**  
Ferner Ansprache: Bürgermeister  
Lahmann, Nordenham.  
Eintritt 25 Pf.  
Jedermann herzlich willkommen.  
**SPD. Rodenkirchen.**

**Bürgerverein Golzwarden.**  
Sonnenabend, den 1. November, findet unter  
**Wintervergügen**  
statt. Zur Ausführung gelangt: **Robert**  
und **Vertam** oder die lustigen **Bagabunden**  
Witze in 4 Akten.  
Anfang 7.30 Uhr. Anfang 7.30 Uhr.  
Es laden freundlich ein  
Der Festsaalbes. H. Witte.

**Sirchliche Nachrichten.**  
Evangelische Kirche zu Brake.  
Sonntag, den 2. November, vormittags 10 Uhr  
Gottesdienst, 11.30 Uhr Kindergottesdienst  
und Kinderlehre.

**Regenmäntel**  
von 14.50 RM. an  
neu eingetroffen!  
**Helms & Gabriel**  
Brake i. O.

Heute frische  
**Brühwürstchen**  
**Rindfleischwürst**  
getrock. **Mettwürst**  
und frische  
**Bratwürst**  
**O. Böning,**  
Brake.  
Freitag  
und **Sonnenabend**  
**Schifflets**  
**Zirkuslets**  
**Goldbarisch**  
Täglich frische  
**Käsewaren**  
**Noordsee-Fischhalle**  
Brake.  
Sonnenabend von 2 Uhr  
an Verkauf von  
**Schweinefleisch**  
Pfd. 80 und 90 Pfennig.  
Brake, Brake,  
Mittelfstraße 27.

Zu vermieten  
**2-Zimmer-Wohnung**  
zu erfragen in der  
Geschäftsstelle d. „Volks-  
blattes“, Brake.  
Sonnenabend von 2 Uhr  
an Verkauf  
**Schweinefleisch**  
Speck 70 und 80 Pfennig  
Brake 1. Markt, bei  
G. Höpken, Brake,  
Georgstr. 12.

**Haben Sie**  
etwas zu verkaufen?  
Geben Sie ein kleines  
Inferat im „Volks-  
blatt“ auf und der  
Erfolg wird nicht  
ausbleiben.  
Sonnenabend, nachm. von  
2 Uhr an, Verkauf von  
**Schweinefleisch**  
Pfd. 80 und 90 Pf.  
Brake, Brake, Brake,  
Georgstr. 7.

## Hammelwarden.

Die Wahl der Mitglieder der Gemeindevertretung ist auf Sonntag, den 16. November 1930 angesetzt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und endet um 6 Uhr nachmittags.

Es dürfen nur amtlich hergestellte Stimmzettel abgegeben werden. Die Stimmzettel enthalten alle zugelassenen Wahlvorschläge, das Kennwort und die Namen der ersten fünf Bewerber jedes Vorschlags. Bei der Stimmabgabe hat der Wahlberechtigte durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Wahlvorschlag zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind ungültig.

Umschlüsse und Stimmzettel werden im Wahlraum ausgegeben. Zur Stimmabgabe wird nur zugelassen, wer in die Wählerliste aufgenommen ist.

Es sind Stimmbezirke gebildet:

### 1. Stimmbezirk:

Bauerschaften: Meyershof und vor Brake;  
Wahlvorsteher: Kaufmann Friedr. Eilers, vor Brake;  
Stellvertreter: Arbeiter Meiner Grube, Meyershof;  
Wahlraum: Gattwirtschaft Budelmann, Meyershof.

### 2. Stimmbezirk:

Bauerschaften: Aufendebich, Harrierwurp und Nordesfeld;  
Wahlvorsteher: Landwirt Wilh. Wente, Harrierwurp;  
Stellvertreter: Landwirt Hans Kierlein, Harrierwurp;  
Wahlraum: Gattwirtschaft B. Kreeks, Aufendebich.

### 3. Stimmbezirk:

Bauerschaften: Süderfeld und Sandfeld;  
Wahlvorsteher: Landwirt Glimar Schröder, Sandfeld;  
Stellvertreter: Landwirt August von Fedden, Süderfeld;  
Wahlraum: Gattwirtschaft S. Michels, Sandfeld.

### 4. Stimmbezirk:

Bauerschaften: Oberhammelwarden I und II und Käseburg;  
Wahlvorsteher: Gemeindevorsteher Fr. W. Küster, Oberhammelwarden I;  
Stellvertreter: Schiffer August Jungblut, Oberhammelwarden;  
Wahlraum: Gattwirtschaft Hohoff, Oberhammelwarden.

### 5. Stimmbezirk:

Bauerschaften: Kirchhammelwarden und Künshausen;  
Wahlvorsteher: Schlosser Ferdinand Krug, Künshausen;  
Stellvertreter: Bezirksvorsteher S. Willers, Kirchhammelwarden;  
Wahlraum: Gattwirtschaft Fr. Künker, Kirchhammelwarden.

Hammelwarden, den 28. Oktober 1930.

Gemeindevorstand,  
Küster.

**Matragen, Chaiselongues u. Sofas**  
fertigt an zu niedrigen Preisen  
**Johann Hohn**  
Nordenham Herbertstraße 9

**Bett-Inlett**  
in nur bester Qualität. Komplette Betten mit langjähriger Garantie. Umstopen einzelner Teile gratis. Reinigung in moderner Maschine. Bei Anmeldung hole jederzeit ab.  
Abhehausen. **Diedr. Renken.**

**Nordenhamer Union-Bichtspiele**  
Kur 3 Tage! Freitag bis Sonntag!  
Auserwählte junge Männer leben im Leben und können sich leicht der Gefahr aussetzen, von der Fremdenlegion gewonnen zu werden. Strenge Probe werden benügen die Gelegenheit, um durch Weib und Weiber in Stimmung beredete junge Leute zur Unterschrift zu bewegen. Alles dieses zeigt Ihnen der deutsche Spitzenfilm mit dem Sittens:  
**Flucht in die Fremdenlegion**  
Ferner:  
**Unkas, der Held des wilden Westens**  
Ein Film von Mensch und Hund.  
Kaufspiel. — Woche.  
Sonntag 9 Uhr: Jugendvorstellung, das ganze Abendprogramm.

**Nordenham.**  
**Grosser Filmabend**  
Montag, den 3. November,  
abends 8 Uhr, in der „Union“.  
Es läuft der Film:  
**Die Weber**  
Nach dem berühmten Schauspiel von Gerhart Hauptmann.  
Ansprache des Reichstagsab. Hünlich  
Außerdem läuft der Film des Kinobesitzers  
**Unkas, der Held des wilden Westens!**  
(Hundertreihe).  
Losbesitzer zahlen 25 Pf., sonst 80 Pf.  
Lose sind in allen bekannten Geschäften des Vorjahres erhältlich.  
Jedermann herzlich willkommen.  
Arbeiterwohlfahrtsausschuß Nordenham

**„Butjadinger Hof“**  
Nordenham-Alten.  
Sonnenabend, d. 1. Novbr.  
**Preisskat**  
Gute Preise.  
Sonntag, den 2. Novbr.  
**großer Ball**  
Hierzu laden freundlich ein  
E. Thier und Frau.

**Ginswarden.**  
Sonnenabend,  
den 1. November:  
Großer  
**Preisskat**  
Anfang 8.30 Uhr.  
Hierzu laden freundlich ein  
**Ludwig Witte,**  
Restaurant „Union“.

**Wichtig! Wichtig!**  
Ausnahmepreise  
für junges, fettes  
**Kobfleisch**  
Schieres Pfd. nur 60 Pf.  
Metz Pfd. nur 50 Pf.  
bide Blumen  
Pfd. nur 40 Pf.  
**R. Wenige,**  
Nordenham,  
Fuldastr., Telefon 564.

Für Vereine  
und Saalbesitzer  
empfehlen wir  
**Garderoben- u.  
Eintrittsblocks**  
In versch. Farben  
Stets vorräthig.  
(Nr. 1—500)  
**Paul Hug & Co.**  
Rüstringen 1. Old.  
Petersstraße 53.  
Ferauf 68.

## Nordenham.

Für die am Sonntag, dem 9. November 1930, stattfindende Stadtratswahl sind nachstehende Wahlvorschläge eingegangen und zugelassen:

### Wahlvorschlag Nr. 1.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Nordenham

1. Eisner, Franz, Rechnungsführer, Schulstraße 10.
2. Brandt, Georg, Arbeiter, Kabelkolonie 61.
3. Denker, Glimar, Sparrassenvorsteher, Bahnhofstraße 69.
4. Wübbenhorst, Nja, Ehefrau, Schulstraße 10.
5. Weisel, Josef, Bote, Friedrich-Ebert-Straße 26.
6. Wintjen, Georg, Bote, Mitterstraße 22.
7. von Münster, Heinrich, Zimmerer, Weierstraße 11a.
8. Luttmann, Heinrich, Schiffbauer, Aelter Mlee 106.
9. Harms, Wilhelm, Buchhändler, Hanjungsstraße 10.
10. Strowihsht, Martin, Stationsarbeiter, Großenfeld.
11. Lorenzen, Emma, Ehefrau, Schulstraße 10.
12. Diekmann, Christel, Angestellte, Hanjungsstraße 35.
13. Wendt, Wilhelm, Zimmerer, Brunnenstraße 10.
14. Wölher, Heinrich, Wägener, Heberstraße 10.
15. Schäfer, Josef, Schloffer, Bahnhofstraße 96.
16. Ahlers, Hermann, Dreher, Brunnenstraße 8.
17. Hüders, Heinrich, Stauer, Blumenstraße 6.
18. Schübbe, Adolph, Arbeiter, Gartenstraße 6.

### Wahlvorschlag Nr. 2.

Kommunistische Partei Deutschlands.

1. Hormes, Joseph, Hafenarbeiter, Werrastraße 5.
2. Wiedenstrick, Gerhard, Invalide, Weierstraße 80a.
3. Kirjchen, Karl, Schiffbauer, Werrastraße 25.
4. Glawe, Friedrich, Schloffer, Schulstraße 11.
5. Sassen, Fritz, Arbeiter, Weierstraße 25.

### Wahlvorschlag Nr. 3.

Bürgerliche Einheitsliste.

1. Blanke, Karl, Buchdruckereibesitzer, Aelter Mlee 20.
2. Harms, Siegfried, Bankdirektor, Bahnhofstraße 23.
3. Hummichig, Otto, Gärtner, Friedeburg.
4. Jekel, Bernhard, Inspektor, Schillerstraße 30.
5. Gerdes, Gustav, Maurermeister, Ludwigstraße 35.
6. Wilsdorf, Paul, Kaufmann, Plantagen 8.
7. Spohler, Albert, Maurer, Friedrich-Ebert-Straße 116.
8. Hüder, Eduard, Jungführer, Schillerstraße 34.
9. Dohoff, Anton, Landwirt, Friesenstraße 89.
10. Bette, Wilhelm, Direktor, Friedrich-Ebert-Straße 47.
11. Biering, Gultan, Droger, Friedrich-Ebert-Straße 9.
12. Krüger, Eduard, Hilfschulleiter, Bahnhofstraße 89.
13. Stöter, Heinrich, Uhrmacher, Friedrich-Ebert-Straße 34.
14. Ebbers, Heinrich, Werkmmeister, Erbergerstraße 4.
15. Dr. Morgenstern, Friedrich, Studienrat, Großenfelder Chaußee 18.
16. Reinfrom, Rudolf, Landwirt, Neuhamm.
17. Rarhan, Johann, Schlachtermeister, Hafenstraße 5.
18. von Dese, Johann, Oberpostsekretär, Schiffsheider Weg 36.

Die Stimmzettel werden amtlich (vom Stadtmagistrat) hergestellt, sie enthalten alle zugelassenen Wahlvorschläge. Der Inhalt des Stimmzettels ist folgender:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Nordenham.	
1. Eisner, Franz, Rechnungsführer, Schulstr. 10 2. Brandt, Georg, Arbeiter, Kabelkolonie 61 3. Denker, Glimar, Sparrassenvorst., Bahnhofstr. 69 4. Wübbenhorst, Nja, Ehefrau, Schulstraße 10 5. Weisel, Josef, Bote, Friedrich-Ebert-Straße 26	<input type="radio"/>
2. Kommunistische Partei Deutschlands.	
1. Hormes, Joseph, Hafenarbeiter, Werrastraße 5 2. Wiedenstrick, Gerhard, Invalide, Weierstr. 80a 3. Kirjchen, Karl, Schiffbauer, Werrastraße 25 4. Glawe, Friedrich, Schloffer, Schulstraße 11 5. Sassen, Fritz, Arbeiter, Weierstraße 25	<input type="radio"/>
3. Bürgerliche Einheitsliste.	
1. Blanke, Karl, Buchdruckereibes., Aelter Mlee 20 2. Harms, Siegfried, Bankdirektor, Bahnhofstr. 23 3. Hummichig, Otto, Gärtner, Friedeburg 4. Jekel, Bernhard, Inspektor, Schillerstraße 30 5. Gerdes, Gustav, Maurermeister, Ludwigstr. 35	<input type="radio"/>

Die Stimmabgabe erfolgt derart, daß der Wähler durch ein auf dem Stimmzettel gezeichnetes Kreuz, oder auf andere Weise kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag er seine Stimme geben will.

Nordenham, den 28. Oktober 1930.

Der Wahlkommissar der Stadtgemeinde Nordenham,  
Lahmann.

## Bevorzugt unsere Inserenten.

**BETTEN**  
**Bettstellen, Matratzen**  
Phönix-Promenaden- und Klappwagen  
Brennabor-Promenaden- u. Klappwagen  
immer gut und niemals teuer  
**Julius Visbeck**  
Nordenham  
Großeinkauf mit ca. 800 Geschäften

# Neuhorner Verbrechen fallen.

Von  
Inspektor Howard M. C. E. K. A. Neunorf.

denne Stadtratswahl ein und machte den Mitglieder klar, wie wichtig diese auch für die Kriegsbefähigung und Kriegserfahrungen sind. Die einjährige Partei, die ihre Interessen vertritt, ist die Sozialdemokratie und es gilt daher, ihr die Stimme zu geben. Zu der formalisierten Kreisversammlung am 15. November in Gindern wurden die Mitglieder Schwante und Frau Lührs delegiert.

**1. Vom Arbeitsgericht.** Der Ziegeleiarbeiter E. Kante gegen die Lohnwerte in Grabbede, wurde er ab 8 Uhr die Uhr 9 Uhr 15 Minuten entlassen. Der Kläger stand auf dem Standpunkt, daß nach der Gemeinordnung, wenn keine besonderen Vereinbarungen getroffen sind, die arbeitsliche Kündigungsfrist in Frage kommt. Der Vertreter der beklagten Firma vertrat die Auffassung, daß nach Beendigung der Kampagne keine Kündigung möglich ist. Das Gericht wies den Kläger mit seiner Klage ab und begründete das Urteil damit, daß die Entlassung ohne Kündigungsfrist am Kampagnenende durch das bisherige Stillstehen zulässig geworden ist. Außerdem glaubt das Gericht, daß die Kündigungsfrist praktisch auch nicht durchzuführen ist, weil die Ziegeleien sich zu sehr nach den Witterungsverhältnissen richten müssen. Weiter klagte der Arbeiter K. gegen den Landwirt S., weil dieser ihn am 1. Oktober entlassen hat, und nach seiner Auffassung dieses erst zum Mai 1931 hätte geschehen können, da sie mündlich ein jährliches Dienstverhältnis abgemacht hätten. Das Gericht hat auch hier zu einer Ablehnung, weil der Arbeiter zu lange als Arbeiter nach der Landarbeiterordnung nur Gültigkeit haben, wenn sie schriftlich abgeschlossen sind.

**„Häufelern.“** Die Niederdeutsche Bühne, Barel, bot als zweiten Abend ihres diesjährigen Winterprogramms die niederdeutsche Komödie „Häufelern“ von Paul Schürer, dem Verfasser der einjährigen „Stralennuß“. Obgleich „Häufelern“ mit diesem Stück bei weitem nicht zu vergleichen ist, stellt es doch eine aus dem wirklichen Leben herausgerissene Handlung dar, die nicht ohne tiefere Bedeutung ist. Es handelt sich bei dem Stück zwar um eine Komödie, aber ein recht großes Maß Tragik ist der Hauptuntergrund. Der große „Schüttling“-Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die bekannten Spieler der Niederdeutschen Bühne entledigten sich mit großem Geschick ihrer Aufgabe und hatten sich gut in ihre Rollen hineingelebt. Das Spiel fand daher recht gute Aufnahme und ein dankbares Publikum.

## Aus dem Oldenburger Lande.

### Gesundes Wohnen ist der Weg zum Lebensglück!

Wir weisen auf das heutige Institut der Oldenburgerischen Bauparlasse, öffentliche Bauparlasse für den freizeitlichen Oldenburg. Die Bauparlasse erwirbt jeder, der in der Lage ist, mäßige monatliche Sparbeiträge einzubringen. Die Anwartschaft auf ein unfürdbares vierprozentiges festes Mietverhältnis ist ein Ziel, das sich durch den Kauf, für Hypothekensparung und ähnliche Zwecke. Der große Wunsch vieler heutiger Kaufleute ist das eigene Wohnhaus mit einem kleinen Garten.

Einem bequemen Weg zur Beschaffung billiger Darlehen zum Erwerb einer Eigenwohnung heißt das Bauparlasse. Die Pfiffe der Oldenburgerischen Bauparlasse kann der Interessierte sein Ziel erreichen. Nach dem System der öffentlichen Bauparlasse werden die Sparbeiträge gleichen Darlehen in geschlossenen Gruppen zusammengefaßt. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind alle Bauparlasse unter sich völlig gleichberechtigt. Es entscheidet darüber, wer mehr in welcher Reihenfolge innerhalb der Gruppen die zur Verfügung stehenden Beträge als Darlehen an die Bauparlasse gegeben werden. Eine Bevorzugung der Kapitalstärkeren ist nach dem System der öffentlichen Bauparlasse ausgeschlossen. Die kürzeste Wartezeit beträgt drei Monate. Nach Ablauf dieser Zeit nehmen alle Sparbeiträge an den in der Regel jährlich stattfindenden Verteilungen teil. Die längste Wartezeit ist gleich der Vertragsdauer. Nach Ablauf der Vertragsdauer hat der Bauparlasse das Darlehen gelöst.

Wegen der näheren Bedingungen wenden man sich an die Geschäftsstelle der Oldenburgerischen Bauparlasse, Oldenburg, Gottorfstraße 8, oder an eine öffentliche Sparrarke.

## Nordwestdeutsche Rundschau.

**Middelsfähr.** Nachmittags oder Gemeindepolitik? Vor dieser Frage waren gestern Abend die Gemeindeglieder des Middelsfährer Gemeindegemeinschaftes. Als Ute, denen das Schicksal ihrer Gemeinde am Herzen liegt, sagte sie vor, auf die Schalmeyen der Rühringer Kommunisten zu verzichten und sich ernsthaft darüber zu unterhalten, war in Zukunft das Schicksal der Gemeinde bestimmt. Die Wählerliste von Middelsfähr hätte sich zwar sehr gern verschiedene politische Meinungen vorgetragen lassen, und was deshalb zahlreich dem Ruf der Kommunisten gefolgt, die in der Wirtschaft von Eltern in Märcenfeld eine Wählervermittlung einberufen hatten. Doch sie hatten die Verbindung ohne das Mandatbedürfnis der kommunistischen Wählerlisten gemacht. In der Erkenntnis, daß der kommunistische Antrag in Schortens nur sehr gering ist, ihre Kandidatenliste zeigt nur einen ganz neuen Namen, hatte man sich die Rühringer Hundertkämpfer mit Mühe und Gänge vertrieben. Stadtratmitglied G. S. machte mit dem

Nicht nur in veralteten, sondern auch in modernen Kriminalromanen sieht man nicht selten, daß der Detektiv dem Verdächtigen teufelhaft wie sein Schatten folgte. In Wirklichkeit hat die Kriminalpolizei des Spion der „Beschattung“ — einmalig so beliebt, im Zeitalter des Autos, des Telefons und der von Menschen wimmelnden Großstädte jedoch nutzlos geworden — längst mit moderneren Methoden verabschiedet.

Vor etwa zwei Jahren hielten zwei schwerbeschaffte Gentlemen aus einer Landstraße im Staate Neunorf ein Postauto auf und geleisteten keinen Anhalt am Mitteln im Werte von etwa 100.000 Dollar.

Die Post besaß ein genaues Nummernverzeichnis, und Eltern und Schülern jeder einzelnen gefohlenen Affie wurden nach am gleichen Tage durch das Radio im ganzen Lande bekanntgegeben. Wochen verstrichen, und keine einzige der gefohlenen Affien wurde zum Kauf angeboten. Dann erfuhr man, daß ein kleines Postamt in Mittelweien in den Besitz zweier gefohlenen Wertpapiere gelangt war. Der Verkäufer hatte sich aber entfernt. Bevor der Käufer bemerkte, daß die Stücke aus einem Posthaus stammten. Innerhalb konnte eine oberflächliche Vernehmungsbefragung gegeben werden. Sie wurde losgelöst im Rundfunk bekanntgegeben. Dennoch hinderte sie nicht, daß zwei weitere Affien in einem Bankgeschäft des Nordweien verkauft wurden. Einige als verdächtig vorgemerkte Personen wurden „behaftet“ ohne Ergebnis.

Die Postverwaltung legte die Sache scheinbar ab acta, übergab sie in Wirklichkeit jedoch einem ihrer fähigsten Detektive, dem Inspektor James Doran.

Der letzte seines Strohhalm auf, verließ sein Büro und blieb verschwunden. Wochen verstrichen. Einmalig blieb ein forpulent Herr vor einem erst vor kurzer Zeit eröffneten Bankgeschäft stehen und las die Anfrüßdiana, daß hier Affien und Schuldverschreibungen zu „den bestmöglichen Bedingungen“ gekauft und verkauft würden. Seinen schwarzen Koffer in der Hand tragend trat er an den Schalter. Hinter dessen drachtoyaltem Fenster ein junger Beamter saß. Am Abendende war ein anderer Beamter eifrig mit dem Sortieren von Wertpapieren beschäftigt. Der Besucher nannte einige Eisenbahnaktien und fragte, ob die Bank den vollen Kurwert besahe. „Wir zahlen den Marktpreis“, sagte der Schalterbeamte. „Ja, aber welchen Marktpreis? Denkmalen, zu dem die Papiere heute an der Börse gehandelt werden?“ fuhr der miträufliche Kunde fort.

Er entnahm seinem Handbuche zwei Affien und reichte sie dem Beamten. „Hundert Dollar“, erwiderte dieser. „Sunderbarer und feiner Cent weniger“, verlangte der Besucher, der genau wußte, daß die Papiere zuletzt mit 112 gehandelt worden waren.

Der Schalterbeamte griff nach dem Telefonschreiber und triebte einige Ziffern auf einem Streifen Papier, als wolle er eine Kalkulation vornehmen. Er telefonierte und wandte sich dann wieder an den Kunden: „Einen Augenblick. Ich muß den Manager fragen, ob wir 104 bezahlen können.“ Der Manager trat herein, nahm den Papierstreifen in die Hand, den der Beamte vorher befristet hatte, und nach der vorsichtige Kunde seinen Handbuche wieder schließen wollte, sah er plötzlich einen Revolver auf sich gerichtet. Während der Schalterbeamte ihm Handbuche anlegte, konnte „Manager“ Doran ungehindert den Inhalt des Koffers durchsuchen und darin nicht weniger als 87.000 Dollar in Affien entdecken.

Das Bankgeschäft, von niemand anderem als dem Inspektor Doran ins Leben gerufen, erstreckte sich ungeschäft eines kurzen

zufen, erstreckte sich ungeschäft eines kurzen Besuchs herbei eines vorzüglichen Wirtes — namentlich in der Neunorfer Unterwelt. Die geheimen Verbindungen des Inspektors hatten dafür gesorgt, daß die neuen Bankiers in Verberedertreien bald als distrete Käufer gefohlenen Wertpapiere galten, und — der zehnte Postträger war prompt in die Kasse gegangen. Die Firma besaß nicht nur die Kasse, sondern auch die Mittel, um die Kasse zu leeren. Ohne ihre „Wächler“ — wie die Neunorfer Polizei häufig ihre Doppelagenten nennt — wäre so manches Verbrechen ungeschäft geblieben. Keine Polizei der Welt gibt gern zu, daß sie Spiegel verwendet, weil das als verwerflich und gefährlich gilt. Solche Helfer kommen die Polizei in der Tat teuer zu stehen.

Die einzige Art, in der die Polizei ihnen Begehung gewähren kann, ist die, daß sie Befragungen ihrer Helfer, die sich vor längerer Zeit abgespielt haben und ungeändert geblieben sind, vernicht, oder daß sie Stätten verbotenen Alkoholkonsums und Spielhöhlen aufsuchen dürfen, ohne bei einer Razzia behelligt zu werden. Mächtig wird schließlich eine gefährlichere Macht als die Detektive, denen er Dienste leistet.

In den schwierigsten Fällen habe ich stets weibliche Spiel verwendet. Eine hoch Artie, eine aus Irland stammende Kanabierin. Ein kanadischer Bräutiger hatte ihren Bruder auf die Bahn des Verberedens gelockt. Sie wies ihm mehrere Morbtaten nach, und der Bräutiger wurde nach Kanada ausgeliefert und dort gehängt. Aber ihre aufregende Arbeit rühre sich an ihr. Sie glaubte sich stets verurteilt. Es vertraute sie sich keinem Kastrator an, weil sie glaubte, jemand könnte ihn zum Mörder bringen.

und flumm stets die zwölf Stadwerke, die nach meins Büro führen, hinaus. Eines Tages brach sie zusammen und mußte in eine Anstalt gebracht werden.

Es dürfte nur wenig bekannt sein, daß die Gilde der Taschendiebe in Neunorf im Aussterben begriffen ist, und daß die Polizei die Zahl ihrer „Taschendiebespezialisten“ wesentlich eingeschränkt hat. Ein Bekannter aus Verberedertreien herbeiführte mich ein Gespräch, das ich kürzlich mit dem ehemals beschäftigten Taschendieb „Charlie“ im „Wirt“ gehabt hat. Charlie hatte eine amöbliche Kerkertüte absolviert und dachte daran, sein altes Gewerbe wieder aufzunehmen, denn er hatte große Erfahrungen in der „Verarbeitung“ von Straßen- und Eisenbahnaktien, Kaufhäusern und Verfallungsbörsen. Aber er machte die schlimmsten Erfahrungen. Wohl gelang es ihm, einige Wägen zu entwenden. Aber was war der Inhalt? Ein paar Nickel und schäbige Cent.

Wenn er an einer Straßenecke abgestellt hätte, wäre die Ausbeute größer gewesen. Und in den Berühmten fand er überhaupt kein bares Geld, sondern lediglich Schachbühler, die für ihn völlig wertlos waren.

Niemand trägt mehr Geld bei sich. „Und wie steht es mit den Taschendieben?“ fragte er meinen Bekannten. „Du Dösel, weißt du nicht, daß heute jedermann Armbandsdrehen mit Spezialverkleidung trägt. Versuch mal, ob du in eine Kasse kassierst“ erwiderte der Gewährsmann. „Mit Krawattenadeln hab' ich früher Glück gehabt! — Du lebst wohl auf dem Monde.“ Neunorf trägt kein Mensch mehr Krawattenadeln. So gab Charlie sein fleißiges Gewerbe auf, denn wegen einiger lümmiger Nickel wollte er nicht riskieren, gefaßt und diesmal wegen Gemeinheitsbriechens als lebenslänglichem schwerem Kerker verurteilt zu werden.

auf jenen Berräten am 9. November die rechte Antwort zu erteilen, indem alle Vite 1 wählt. Marienfel-Sande. Stiftungsfest der freien Turnerzeit. Sonntagabend feiert die hiesige Freie Turnerzeit ihr 20jähriges Bestehen. 20 Jahre hat der Verein allen Stürmen des Lebens getrotzt, aber doch gingen natürlich auch die Wirtschaftskrisen nicht unberührt an Vereinsleben vorbei. Bis 1928 die Freie Turnerzeit Marienfel-Sande verflohm sich mit der Freien Turnerzeit Sande verflohm und neues Leben in dem Verein erwachte, wodurch wohl jetzt der Verein in der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung festgewurzelt daheilt. Der Verein wird nun versuchen, den Festtag auch zum Wettbewerb zu machen, er will den Gästen, den Turn- und Sportfreunden zeigen, daß ein jeder, alt oder jung, an den Lebensstunden teilnehmen kann. Der Verein feiert seinen 20jährigen Geburtstag in Paul Pfeiffers Lokalitäten in Sandebusch. Die Vorbereitungen beginnen um 8 Uhr, anschließend ist natürlich der große Festball, verbunden mit Besprechung. Von Middelsfähr nach Sande ist ein dem betreffenden Abend ein Kraftwagenverleih eingelegt.

Schortens. Offentliche Wählervermittlung. Eine öffentliche Wählervermittlung, verbunden mit Wählerverzeichnis, findet am Sonntag, dem 1. November, abends 8 Uhr, bei Vogena in Schortens statt. Als Redner kommt Landtagsabgeordneter Frenschs. Einberufen ist der Wahlaustrag der vereinigten Vite, Wahlvorsitzlag 1. Freie Sprache und freien Eintritt. Einwohner der Gemeinde Schortens, erscheint in Massen zu dieser wichtigen und interessanten Veranstaltung. t. Wochens. Aus dem Gemeinderat. Gestern nachmittag tagte in Silbers Galtwirtschaft der Gemeinderat. Zu den Beratungen über die Hilfsmaßnahmen für Wohlhabende war der Stadtrat mit hundertgegen 20 gegenwärtig vorherbeim machte die Gemeinderatsmitglieder den Verlauf der Verhandlungen im Ministerium zwecks Durchführung einer Sammlung bekannt. Auch von der Kirche sind Vorbereitungen zur Veränderung der Vite geschaffen. Weiter lag ein Schreiben der Stadt Barel vor, worin die trostlose Lage der Erwerbslosen gelöst wurde. Die Stadt hat nicht in der Lage, mehr für diese Leute zu tun und wird um Unterstützung aus den ländlichen Gemeinden gebeten. Doktor Schmidt ging näher auf den Plan der Kirche ein. Den einzelnen Kirchengemeinden ist die Aufgabe angeteilt, für notleidende Städte zu sammeln. Die Gemeinden des Amtes sollen der Stadt Barel helfen. Es mußten sich erweisen werden, ob man Mittel bewilligen will über eine Sammlung durchführt. G. M. Kramer hemängelte, daß der Pflegeausgang in den drei Jahren nicht einmal zusammengeführt ist. Dieser hätte auch die vorliegenden Fragen beraten können. Es wurde dann in Erwägung gezogen, der Stadt Barel die Aufsummen des Vermögen Beschlüssen wurde für Barel etwa 1000 Mark zuzuführen. G. M. Kramer hemängelte, daß der Pflegeausgang in den drei Jahren nicht einmal zusammengeführt ist. Dieser hätte auch die vorliegenden Fragen beraten können. Es wurde dann in Erwägung gezogen, der Stadt Barel die Aufsummen des Vermögen Beschlüssen wurde für Barel etwa 1000 Mark zuzuführen. G. M. Kramer hemängelte, daß der Pflegeausgang in den drei Jahren nicht einmal zusammengeführt ist. Dieser hätte auch die vorliegenden Fragen beraten können. Es wurde dann in Erwägung gezogen, der Stadt Barel die Aufsummen des Vermögen Beschlüssen wurde für Barel etwa 1000 Mark zuzuführen.

8 Uhr, bei Vogena in Schortens statt. Als Redner kommt Landtagsabgeordneter Frenschs. Einberufen ist der Wahlaustrag der vereinigten Vite, Wahlvorsitzlag 1. Freie Sprache und freien Eintritt. Einwohner der Gemeinde Schortens, erscheint in Massen zu dieser wichtigen und interessanten Veranstaltung. t. Wochens. Aus dem Gemeinderat. Gestern nachmittag tagte in Silbers Galtwirtschaft der Gemeinderat. Zu den Beratungen über die Hilfsmaßnahmen für Wohlhabende war der Stadtrat mit hundertgegen 20 gegenwärtig vorherbeim machte die Gemeinderatsmitglieder den Verlauf der Verhandlungen im Ministerium zwecks Durchführung einer Sammlung bekannt. Auch von der Kirche sind Vorbereitungen zur Veränderung der Vite geschaffen. Weiter lag ein Schreiben der Stadt Barel vor, worin die trostlose Lage der Erwerbslosen gelöst wurde. Die Stadt hat nicht in der Lage, mehr für diese Leute zu tun und wird um Unterstützung aus den ländlichen Gemeinden gebeten. Doktor Schmidt ging näher auf den Plan der Kirche ein. Den einzelnen Kirchengemeinden ist die Aufgabe angeteilt, für notleidende Städte zu sammeln. Die Gemeinden des Amtes sollen der Stadt Barel helfen. Es mußten sich erweisen werden, ob man Mittel bewilligen will über eine Sammlung durchführt. G. M. Kramer hemängelte, daß der Pflegeausgang in den drei Jahren nicht einmal zusammengeführt ist. Dieser hätte auch die vorliegenden Fragen beraten können. Es wurde dann in Erwägung gezogen, der Stadt Barel die Aufsummen des Vermögen Beschlüssen wurde für Barel etwa 1000 Mark zuzuführen. G. M. Kramer hemängelte, daß der Pflegeausgang in den drei Jahren nicht einmal zusammengeführt ist. Dieser hätte auch die vorliegenden Fragen beraten können. Es wurde dann in Erwägung gezogen, der Stadt Barel die Aufsummen des Vermögen Beschlüssen wurde für Barel etwa 1000 Mark zuzuführen.

Abendessen. Zimmervermittlung. Am Freitag abend 8 Uhr findet in der „Traube“ eine Parteiverammlung statt. Der Vorstand bittet um zahlreichen Besuch.

Abendessen. Zimmervermittlung. Am Freitag abend 8 Uhr findet in der „Traube“ eine Parteiverammlung statt. Der Vorstand bittet um zahlreichen Besuch.

Abendessen. Zimmervermittlung. Am Freitag abend 8 Uhr findet in der „Traube“ eine Parteiverammlung statt. Der Vorstand bittet um zahlreichen Besuch.

Ein Schotte kommt in einen Jirtus, geht zur Kasse und fragt: „Was kostet der billige Platz?“ „Siebzehn, eine Mark.“ „Da kann ich also den ganzen Abend auf meinen beiden Beinen stehen?“ „Ja, wohl!“ „Gut. Hier fünfzig Pfennig, ich werde auf einem Bein stehen.“

Haben Sie sich verletzt? — dann nur Traumaplast den besten Wundverband. Zu haben in Apoth. u. Drog. zu 20, 25 u. 30 Pfg.

ZIEHUNG 19. UND 20. DEZEMBER 1930



# Arbeiterwohlfahrt

## Wohlfahrt

### Wohlfahrt-Lose

# 50 PF

DOPPELLOSE 1.-RM.  
PORTO UND LISTE 30 Pfg. EXTRA

139 674 GEWINNE UND 2 PRÄMIEN  
IM GESAMTWERTE VON RM.

**500000**

HOCHSTGEWINN AUF EIN DOPPEL-  
LOS IM WERTE VON RM.

**70000**

HOCHSTGEWINN AUF EIN EINZEL-  
LOS IM WERTE VON RM.

**35000**

2 HAUPTGEWINNE IM WERTE VON JE RM.

**25000**

2 HAUPTGEWINNE IM WERTE VON JE RM.

**15000**

U. S. W. U. S. W.

## Glücksbriefe

mit 10 Lose 5 RM. mit 20 Lose 10 RM.  
Sämtliche Gewinne werden auf Wunsch  
mit 90 Prozent ausgezahlt.  
Lose zu haben:

Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt  
Grenzstraße 26 // Geschäftsstelle der  
Arbeiterwohlfahrt Peterstraße 76 I  
Volksbuchhandlung Paul Hug & Co.,  
Marktstraße // Konsum-Verteilungs-  
stellen // Gewerkschaftsbüros, sowie  
in allen sonstigen mit Plakat ver-  
sehenen Verkaufsstellen.

## Werbt für den Büchertreis

### Zu vermieten

Möbliertes Zimmer,  
eventl. mit voller Penf.,  
zu vermieten, Bismarck-  
straße 151, 2. Etg. r.

Freundl. sep. Zimmer  
eventuell mit Penf. für  
Penf. oder Dame frei,  
Wangeroogstraße 64.

Möbl. feins. Zimmer  
an berufstät. Dame zu  
vermieten, Moonstr. 138,  
1. Etage rechts.

Möbliertes Zimmer  
zu vermieten,  
Müllerstraße 19, 2. Etg.

### Zu miet. gejudt

Freistehende  
**Lagerräume**

für Winterkartoffeln zu  
mieten gesucht.  
Frei Willig, Ring-  
straße 1, B. 1247.

Seeres Zimmer mit sep.  
Eing. zum 1. Nov. zu  
mieten gesucht.  
„Wilhelmshavener Hof“

### Zu tauschen

Wiese St. Mohr, jüdisch  
Ar. Wohnung, Off. u.  
St. 5145 an die Exped.  
dieses Blattes.

### Heirat

Dame (28 J.) sucht anst.  
Gerechtsamtlich. Epa.  
Heirat nicht ausgeschlossen.  
Grenzstr. 26, Hoff, u. St.  
5114 an die Exp. d. Bl.

# Henny Porten



## Skandal um Eva

EIN NERO-PORTEN-FILM  
REGIE: G.W. PABST

nach dem Lustspiel „Skandal um Olly“

## Henny Porten

spricht hier zum 1. Mal im Tonfilm und  
**bezaubert alle!**

## Des Haars und der Liebe Wellen

Ein Ton-Lustspiel

## Die chinesische Nachtigall

Ein Märchen nach Andersen

## Die neue Ufa-Tonwoche

Ab Freitag  
Täglich 5.45 und 8.30 Uhr

# Deutsche Lichtspiele

Wochentags bis 6 Uhr ermäßigte Preise!

**Schützenverein Rüstingen e. V.**  
Am Sonnabend, dem 1. November  
findet unser  
**Stiftungsfest**  
im Schützenhof (Keub) statt.  
Anfang 8.30 Uhr abends.  
Konzert, Gesang,  
Aufführung und Ball  
(Näheres siehe zugesandtes Programm)  
Einladung von Gästen durch namentlich  
ausgestellte Eintrittskarten erwünscht.  
Karten sind zu haben beim Schneidemeister  
Tapken, Zedlitzstraße 29, und Kedenius,  
Wilhelmshavener Str. 51. Die Schützen und  
Jungschützen, auch der Brudervereine mit  
ihren Angehörigen sind freundl. eingeladen.  
Der Vorstand. Der Ausschub.

**Der Beteler Markt**  
findet vom 9. bis 12. November statt. Sonntag  
und Mittwochs Markttag. Die Plätze sind mit  
Berg- und Zaubern, Musik-Park, Köstlichkeiten  
und großen Schanden aller Art bebaut. Fahr-  
pläne der Sonderzüge hängen auf allen Stationen  
aus.

### Stellenangebot

**Lehrerfräulein**  
aus achtbarer Familie,  
mit guter Schulbildung  
u. Auffassungsgabe, für  
Hilf. Großhandlung, ver-  
liehert od. zum 1. Dez.  
1930 gesucht. Steno-  
graphische und Schreib-  
maschinenkenntnisse er-  
forderlich. — Bewer-  
bungen mit Zeugnis-  
abschr. und Bild u. St.  
5181 an die Exp. d. Bl.

### Zu kaufen gejudt

Gut erh. Kofelband  
zu kaufen gejudt. Off.  
unter St. 5141 an die  
Expedition d. Bl.  
Eine Wellblech-Garage  
zu kaufen gejudt.  
Frei Willig,  
Ringstraße 1.  
Gebr. Stammophon  
ab. Elektro zu kaufen  
gejudt. Peterstraße 76, 1. Etg.  
Kaufe fettes Schwein.  
Zu erfragen  
Grenzstraße Nr. 32.

### Zu verkaufen

Freitag 9 Uhr  
**Schweinefleisch**  
von 80 Pf. an  
Hummelstraße 14.  
Feins. Markt-Frisen  
und Köstchen befaßt  
Trumps Gellügelhof,  
Neuende.  
Jünglings-Milch  
(gut erhalten) zu verk.  
Waldenstraße 8,  
1. Etage rechts.  
Eine junge Riga  
zum Schlachten zu ver-  
kaufen. Oltien, Pöge-  
straße 7.  
Ein neuer Küchenstuhl  
(Küchenschrank 115 mal 75)  
bill. zu verk. Grethens-  
burger Str. 6, 2. Et. l.  
Ein Tischbillard  
für Gastwirte (Preis  
15 M) zu verkaufen.  
Dremer Str. 75, II. St.

### Verloren

Gold. Kette mit Aufh.  
(Anker) verl. Abzu-  
geben geg. Bel. Peter-  
straße 27, 2. Et. rechts.  
Seefahrts-Buch auf der  
Namen S. Sandemore  
verloren. Bitte abzug.  
in der Exped. d. Bl.  
Verloren

### Freibank

Witthenshaven  
**Fleischverkauf:**  
Freitag nachm. 3 Uhr  
Sonnabend, vorm. 8 Uhr.

### Berühmtenes

Erteile gründlichen  
**Klavier-Unterricht**  
G. Klamm, Peterstr. 75.

### Brennholz

**Brennholz-  
Betriebsgesellschaft**  
früher Holzindustrie  
Kaiserstr. 80  
Ede Hindenburgstraße.  
Schlafzimmer  
Kommoden 650 Mt.  
Ringe  
Wädel, 2 1/2 und 2  
Stühle n. 216.50 Mt.  
günstige Zahlungsbed.  
Gebr. Müller,  
Waldenstraße 8.

**Weil die Stoffe gut,  
die Formen  
richtig elegant  
die Preise aber  
denkbar niedrig  
sind  
deshalb den  
neuen Mantel  
won.**

**Der große  
Preis-Abbau  
ist da**

<b>Herren-Ulster</b> schöne kräftige Stoffe, solide Ver- arbeitung, chic Formen, 35.00 26.00	<b>17.50</b>
<b>Herren-Ulster</b> moderne aparte Farben auf Ia Stepp-K'seide . . . 55.00 45.00	<b>37.00</b>
<b>Herren-Ulster</b> elegante Ausstattung, aparte Formen, Maßersatz . . . 95.00 78.00	<b>67.00</b>
<b>Herren-Paletots</b> 2reihig, mit Samtkragen, schwarz und marenro, ganz gefüttert, 45.00 35.00	<b>27.50</b>
<b>Herren-Paletots</b> 2reihig, mit Samtkragen, schwarz und marenro, eleg. Verarbgt., 65.00 55.00	<b>47.00</b>
<b>Herren-Paletots</b> 2reihig, mit Samtkragen, prima Stoffe, bester Maßersatz, 98.00 88.00	<b>77.00</b>

Besichtigen Sie **unsere** Schaufenster Besichtigen Sie **unsere** Läger

# Becker

GROSSES SPEZIALHAUS FÜR HERREN- U. KNABEN-KLEIDUNG  
RÜSTINGEN

**VOLKSBLATT**  
Heute noch  
gilt die „Kleine Anzeige“  
als wirksamstes Reklamemittel.  
Bei jeder passenden Gelegenheit  
**inserieren wir**  
um bestimmt große Erfolge zu  
haben u. einer allgemeinen Ver-  
breitung vergewissert zu sein  
im „Volksblatt“



# AUFRUF!

Unsere öffentliche Bitte an unsere alten Kunden, uns Herren-Anzüge, Ulster und Paletots vorzuzeigen,

welche 20 Jahre und mehr sich als unversleissbar

bewährt haben, ist von unseren werten Kunden in einem

solch grossen Umfange

entsprochen worden, daß wir ihnen an dieser Stelle unseren besten Dank aussprechen möchten.

Wir haben nunmehr mit dem Ende des heutigen Tages, Donnerstag, die Beweisführung geschlossen!

Es werden daher nur noch bis zum Schluß des heutigen Tages Gutmuts ausgegeben!

*Geb. Jeffers*

## TANZSTUNDE

Anmeldung Freitag, 31. Oktober, 8 Uhr, Gesellschaftshaus, Kl. Saal  
Billigste Berechnung! Teilzahlung!  
Tanzschule Offermann

## Qualitäts-Drucksachen

in jeder gewünschten Ausführung, nach eigenen u. vorgeschriebenen Entwürfen, ein- und mehrfarbig

### liefert

in erstklassiger Ausrüstung u. bei billigster Preisberechnung die Buchdruckerei und der Verlag

**Paul Hug & Co.,**

Rüstringen, Peterstraße 76. Fernruf 58 u. 109

45 Pf.

**Kleine Preise**

95 Pf.

1.45

**Großer Erfolg!**

auf vielseitigen Wunsch setzen wir unsere

**Serienwoche mit Einheitspreisen**

bis auf weiteres fort. Eine Unmenge neuer Artikel eingefloren. Beachten Sie unsere Fenster.

1.95

2.95

**Kaufhaus**

**J. Margeniner & Co.**

31erstraße 35

# Porzellan



Tafel- und Kaffee-Service

Sammel-Gedecke

(nur Marken-Porzellan) in allen Preislagen vorrätig



WILLST KAUFEN-EIN GESCHENK--NUR AN JOHDE DANK--

## Heute ist Weltspartag!



spare auch Du!

Zu diesem Zwecke sind die unterzeichneten Sparkassen am Donnerstag, 30. Oktober d. J., außer an den üblichen Kassenstunden von 8.30 bis 13.30 Uhr, auch noch von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

**Rüstringer Sparkasse  
Sparkasse  
der Stadt Wilhelmshaven**

Brennt nur

## Deutsche Kohlen!

Grösste Heizkraft, sparsam im Verbrauch.

## Wer

seinen Umsatz vergrößern will darf keine Reklame scheuen

Versuchen auch Sie Ihr Glück!

Ziehung 6 u. 7. Nov. Wohlfahrts-Geld-Lotterie	Ziehung 3. Dez. Kruppelfürsorge-Geld-Lotterie	Ziehung 15. Nov. Stützpunkt-Geld-Lotterie
8817 Gelöw. u. 1 Prämie M.	5086 Gelöw. u. 1. Prämie	4317 Gelöw. u. 2 Prämien
<b>150000</b>	<b>35000</b>	<b>18000</b>
<b>75000</b>	<b>15000</b>	<b>10000</b>
<b>50000</b>	<b>10000</b>	<b>6000</b>
Lose 3 Mark	Lose 1 M. Porto und Liste 30 Pf.	Lospreis 1 M. Porto und Liste 30 Pf.
Glückssache mit 5 obigen Lose, mit welchen 100000 M. gewonnen werden kann. Franko mit Listen nur M. 5.50		
Hier bei:		
<b>Gerh. Schwitzer, Loterie-Einnahme.</b>		

## Bürgerverein Schortens.

Die Monatsversammlung am 1. November findet um 7 Uhr statt. Der Vorstand.

Einber., welche zu Rheinmachten Theater bieten wollen, mögen sich am Sonntag nachmittag 3 Uhr bei Bogena einfinden. D. O.

**Gambrinushalle**  
Peterstraße 71  
Inhaber Otto Beer.  
Sonabend und Sonntag

**Preisfest**

Anfang 20.30 Uhr.

Druckladen aller Art liefern Bauhaus & Co.

## Neues Schauspielhaus

Dir. Robert Hellwig  
8.15 Täglich Ende 10.20 bis einschließlich Sonnabend  
**Grand Hotel**  
Lustspiel von Paul Frank mit Nada Oberaigner u. Dir. R. Hellwig in den Hauptrollen.

3.30 Sonntag, 2. Nov., nachm. 3.30 zu ermäßigten Preisen  
**Das Land des Lächels**  
Operette von Franz Lehár

In Vorbereitung:  
**Viktorja und ihr Husar**  
Operette von Paul Abraham

## Jade-Volkschor DAS.

Chormeister: W. Hustedde.  
Sonabend, den 1. November, im Saale der „Nordseestation“, Neungroden

## KONZERT

1. An der Wolga. Liederzyklus mit Klavierbegleitung und verbindendem Text.  
2. Südslawische Dorflieder. Liederzyklus mit Klavierbegleitung und verbind. Text.

**Anschließend BALL**  
Anfang 8.30 Uhr. Eintritt Mk. 0,50.

## Kraftsonderfahrt nach Hamburg

Mit unserem modernen Mercedes-Benz-Omnibus am Sonntag, 2. November. Ab Bahnhof Wilhelmshaven 5.00 Uhr. Ab Hamburg 8.30 Uhr. 23.15 Uhr. Bestellungen für Platzkarten bis Sonntag-Mittag 12 Uhr erbeten.

**Schulzes Kraftverkehr**  
Fernruf 1390. Schloßstraße 9.

## Pelz-Mäntel,

-Jacken, -Kragen, -Garnituren, Besatzfelle usw. in nur besten Qualitäten allerbilligst.  
Reparaturen, Umarbeitungen nachgemäss und altersschonend in eigener Werkstätte.

Fr. Steinkopf, Gokerstraße 54

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Walter Erdmann u. Frau Lotte, geb. Folkers.**

Rüstringen, den 30. Oktober 1930  
Wilhelmshavener Straße 83.

Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten anläßl. unserer Silberhochzeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. **E. Peters und Frau.**

**Danksagung.**  
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen Entschlafenen sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Harms für seine trostreichen Worte, sowie Schwester Helene für ihre aufopfernde Liebe während der Krankheit, dem Banter Kirchenrat u. der Schirmmache-Innung unseren aufrichtigsten Dank.

**Emil Wiesenhütter und Tochter** nebst Angehörigen.

**Nachruf.**  
Im hohen Alter verstarb unser früherer Arbeitskollege, der Invalide

**J. Smak.**  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

der Schmiedewerkstätten, R. III.

## Todesanzeige.

Am 30. Oktober, morgens 3.15 Uhr, entschlief sanft infolge Altersschwäche nach einem arbeitsreichen Leben unser treusorgender Vater und Schwiegervater, der

**Schulmachemeister Tönjes Janßen**

im fast vollendeten 80. Lebensjahr.  
In tiefer Trauer

**Theodor Janßen  
Wilhelm Sehn u. Frau,**  
geb. Janßen

**Ernst Janßen  
Käte Janßen.**

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. November 1930, um 1.30 Uhr, vom Trauerhaus, Wilhelmshavener Straße 77, aus nach dem Neueder Friedhof statt.